

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Juni 1647

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Juni 1647.....	2
<i>Regen – Befruchtung einer Stute und Trauer um verlorenes Pferd – Vergebliche Kreditanfrage bei den Bierbauern – Spaziergang zur Schadensbesichtigung auf den Feldern – Erinnerung an Pfarrer Samuel de L'Echerpière in Delft.</i>	
02. Juni 1647.....	2
<i>Gemeinsamer Kirchgang – Finanzielle Sorgen bezüglich der Haus- und Hofhaltung – Rückkehr von Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel aus Plötzkau – Angst vor Täuschungsversuchen – Verschiebung des Landrechnungstages – Ausritt nach Zepzig – Maßnahmen gegen sich widersetzende Bürger.</i>	
03. Juni 1647.....	3
<i>Regen – Korrespondenz – Gespräche mit Amtmann Martin Schmidt und Amtsrat Georg Banse – Gartenspaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia – Kränkendes Weidevieh – Nachricht über Probleme bezüglich des Kurfürstentums Pfalz in Münster und Osnabrück.</i>	
04. Juni 1647.....	4
<i>Schlechtes Wetter – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Bitte um göttliche Unterstützung – Gartenspaziergang mit Fürstin Eleonora Sophia.</i>	
05. Juni 1647.....	5
<i>Mäuseplage auf den Getreidefeldern – Nebel – Nächtlicher Vorfall eines abgestürzten Wandgemäldes und einer Geistersichtung – Reise von Fürstin Eleonora Sophia mit den Töchtern Fürstin Angelika und Fürstin Anna Sophia nach Zerbst – Probleme von Einsiedels, sein Gehalt zu erhalten – Kirchgang mit den Schwestern Fürstin Sophia Margaretha und Fürstin Dorothea Bathilde.</i>	
06. Juni 1647.....	6
<i>Korrespondenz – Gemeinsame Kirchgänge – Schlechte Nachrichten zu Regierungsangelegenheiten und aus Münster und Osnabrück – Justina Maria von Einsiedel als Essensgast.</i>	
07. Juni 1647.....	7
<i>Unruhe und Sorge – Vergleich eigener Sorgen mit biblischen Fällen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten – Predigtanhörungen – Superintendent Joachim Plato und Kammerrat Joachim Mechovius mittags als Essensgäste – Kontributionsforderung von Generalleutnant Graf Hans Christoph von Königsmarck – Gespräche mit Diakon Andreas Hesius und Banse – Banse und Hesius abends als Essensgäste.</i>	
08. Juni 1647.....	12
<i>Anhaltende Trockenheit – Korrespondenz – Ausritt – Erfolglosigkeit des verschickten Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenberger – Erinnerung an Verlust des Pferdes – Abendlicher Regen.</i>	
09. Juni 1647.....	13
<i>Trauer um das verlorene Pferd – Spaziergang zur Rübenenernte – Vereidigung des Kammerdieners Gebhard Loyß und des Kopisten Hans Friedrich Eckardt – Gespräche mit Dr. Mechovius – Leibarzt Dr. Johann Brandt und Diakon Bartholomäus Jonius als Essensgäste – Korrespondenz – Krankheitsfälle in Köthen und Zerbst – Rückkehr des anhaltisch-harzgerödischen Hofrats Kaspar Pfau von Bruder Friedrich – Rückkehr Fürstin Eleonora Sophias.</i>	

10. Juni 1647.....	15
<i>Nächtliche Unruhe – Korrespondenz – Gespräch mit Pfau – Erntebeginn – Spaziergang – Unfall betrunkenen Bediensteter.</i>	
11. Juni 1647.....	16
<i>Abermaliges Gedenken und Betrauern des verlorenen Pferdes und anderer Unglücksfälle – Stoßgebet – Lachsfang – Ausritt – Geldforderung durch den Freiherren Balthasar von Schrattenbach – Bestätigung des Todes des Grafen Christian von Oldenburg-Delmenhorst – Jakob Anton von Krosigk als Essensgast.</i>	
12. Juni 1647.....	18
<i>Wirtschaftssachen – Spaziergang – Durchreise des Vertreters der schwedischen Armee Alexander Erskein – Abschied des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf – Lob und gute Wünsche für Benckendorf – Dr. Brandt als Essensgast – Korrespondenz.</i>	
13. Juni 1647.....	20
<i>Trinitatisfest – Erbauliche Nachrichten durch Erskein – Aufhebung von Sonderregelungen in Kontributionsfragen – Verzweiflung aufgrund von Existenzängsten – Nachricht über zweifelhafte Abschiedung Fürst Augusts von Anhalt-Plötzkau nach Wien – Gemeinsamer Kirchgang – Mechovius, Banse und Kanzleisekretär Paul Ludwig als Essensgäste – Erneuter Abschied des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf – Schwere Anschuldigungen gegen den kranken Superintendenten Christian Beckmann – Korrespondenz – Gartenspaziergang mit Fürstin Eleonora Sophia.</i>	
14. Juni 1647.....	22
<i>Fürbitten um Regen im gestrigen Gottesdienst – Regen – Gespräch mit Ludwig – Bestätigungsschreiben über trauriges Schicksal des verschenkten Lieblingspferdes – Besuch durch Hesius und Rektor Ernst Wulstorp – Verhör des kranken Beckmann – Kriegsnachrichten – Korrespondenz und Personalien – Spaziergang – Ankunft von Baumaterialien – Fall von kurzfristiger, geistiger Verwirrung – Weitere Verzögerung des Landrechnungstages.</i>	
15. Juni 1647.....	25
<i>Regen und Gewitter – Korrespondenz – Nachricht über Tod von Herzog Karl Friedrich von Schlesien-Münsterberg-Oels – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten – Rückkehr des Kanzleiboten Stephan und des Burggrafen Achatius von Dohna aus dem Herzogtum Kurland – Gespräche mit Dr. Mechovius und Rektor Daniel Marggraf – Witterungsbedingte, landwirtschaftliche Schäden in Dresden und Erfurt.</i>	
16. Juni 1647.....	28
<i>Korrespondenz – Gemeinsamer Kirchgang – Auseinandersetzung mit Fürstin Eleonora Sophia – Ausritt – Besuch durch Curt Christoph von Börstel – Abschiedung von Einsiedel und Mechovius – Unter anderem Sorge um das verlorene Pferd.</i>	
17. Juni 1647.....	30
<i>Korrespondenz – Tagesausflug der Fürstinnen Eleonora Sophia, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde nach Plötzkau – Gerstenernte – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten – Unfall des verschickten Boten – Feststellen einer Häufung von Unfällen – Starke Regenergie.</i>	
18. Juni 1647.....	33
<i>Abschickungen nach Zerbst und Dessau – Abreise von Einsiedels und Mechovius – Korrespondenz – Spaziergang.</i>	
19. Juni 1647.....	34

Kriegsnachrichten und Neuigkeiten – Korrespondenz – Abermals Erinnerung an das verlorene Pferd – Abschluss des Landrechnungstags in Dessau – Spaziergang mit Fürstin Eleonora Sophia – Heimkehr des Fürsten Johann Georg II. von Anhalt-Dessau samt Lektüre – Reise der Fürstinnen Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde nach Köthen.

20. Juni 1647.....	35
<i>Wildlieferung aus Ballenstedt – Landwirtschaftliche Schäden durch Regen – Kirchgang – Gedanken in Zusammenhang mit dem verlorenen Pferd – Sorge um abgeschickte Bedienstete – Nachricht eines weiteren Unfalls eines Bediensteten.</i>	
21. Juni 1647.....	37
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Spaziergang und Besichtigung der Pferde in Gedenken an verlorenes Pferd – Neuigkeiten und Kriegsnachrichten.</i>	
22. Juni 1647.....	40
<i>Ausritt bei anfangs schönem Wetter – Versehentlicher Tötung eines Hundes auf gestriger Jagd – Leichenfunde in Weddegast – Zuschrift der anhaltischen Landesordnung durch Bürgermeister Philipp Zepper – Korrespondenz – Krankheit und Sterbefälle beim Weidevieh.</i>	
23. Juni 1647.....	41
<i>Durchreise Fürst Friedrichs samt Begleitung – Predigtanhörung mit Töchtern – Anhaltende Traurigkeit aufgrund des verlorenen Pferdes – Angst vor weiteren Unglücksfällen – Geburt des Christian Erdmann Steffek von Kolodey – Dr. Brandt als Essensgast – Besuch durch Hesius – Spaziergang.</i>	
24. Juni 1647.....	44
<i>Wildlieferung aus Ballenstedt – Regen und Wind – Spaziergang – Eigentumsuneinigkeit zwischen Gebhard Paris von dem Werder und der Stadt Halle – Neuer Bericht über Probleme bei den Friedensverhandlungen in Münster und Osnabrück.</i>	
25. Juni 1647.....	46
<i>Seltsamer Traum – Einnahme eines Heilmittels – Spaziergang – Rückkehr des Lakaien Christian mit Schreiben – Gespräche mit Georg Banse.</i>	
26. Juni 1647.....	48
<i>Starker Regen – Wirtschaftssachen – Anhaltende Traurigkeit wegen des verlorenen Pferdes – Hochwasser.</i>	
27. Juni 1647.....	50
<i>Zwei Kirchgänge – Ankunft von Schwester Fürstin Sophia Margaretha und August Ernst von Erlach – Taufe Steffecks – Von Erlach, Brigitta von Krosigk und Katharina von Krosigk als Essensgäste.</i>	
28. Juni 1647.....	52
<i>Regen – Bericht von Hochwasserschäden durch Pfarrer Martin Wolfgang Giebelsberger – Besuch durch Bruder Fürst Friedrich und weitere – Von Erlach, Brigitta von Krosigk und Katharina von Krosigk als Essensgäste – Erhalt von Regierungsdokumenten von Fürst Friedrich – Beschwerdesache – Erkrankung Dr. Brandts – Positiver Eindruck von Fürst Friedrichs Zugewandtheit.</i>	
29. Juni 1647.....	54
<i>Regen – Unwetterbedingte Gebäudeschäden – Sorge um Erkrankung von Schwester Fürstin Sibylla Elisabeth – Erörterung von Regierungssachen mit Banse, Ludwig und anderen – Rückkehr des Kammerschreibers Paul Ehling – Besuch durch Hesius – Kriegsnachrichten und Neuigkeiten.</i>	
30. Juni 1647.....	57

*Schönes Wetter – Predigtanhörung – Hofprediger Konrad Theopold als Essensgast und zum Gespräch –
Ausritt – Schreiben bezüglich des letzten Landrechnungstages.*

Personenregister.....	58
Ortsregister.....	61
Körperschaftsregister.....	63

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Juni 1647

[[79v]]

σ den 1. Junij¹: 1647. x x

<Regen>

Nacher Deßaw², vndt Cöhten³, in publicis, & privatis⁴, geschrieben. *Deus Avertat Mala Nostra perge*[.]⁵

Vorgestern ist vergeßen worden, aufzunotiren, das denselbigen Tag, zweymal vndt den ʒ vorher einmal die hanoverische Stuchte, so selbiger hertzogk⁶ zu reitten pflegen, von einem schönen hengst zu Erxleben⁷, beröbet worden. Gott gebe zu glück! vndt gedeyen! Mais ie ne peux encores oublier mon Türcq!⁸

Je n'ay rien obtenü, de ces coquins brasseürs, qui sont icy, à Bernbourg⁹, pensant, qu'ils m'avanceroyent, üne petite somme d'argent, iusqu'apres la moisson, mais ils me l'ont refusè tout plat, ces ingrats, & malheureux.¹⁰

A spasso¹¹, vndt gesehen, wie die pawerhunde, in meinem weitzen, gerste, rübesaht vndt wintergerste, so alles mit mühe erbawet gewühlet, vndt schaden gethan.

[[80r]]

Der Frantzösische pfarrer zu Delfft¹² heißt: Samuel de Lecherpiere Escuyer Sieür de la Riviere¹³, ist einer vom Adel. *perge*¹⁴

02. Juni 1647

ø den 2. Junij¹⁵: 1647.

1 *Übersetzung*: "des Juni"

2 Dessau (Dessau-Roßlau).

3 Köthen.

4 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"

5 *Übersetzung*: "Gott wende unsere Übel ab usw."

6 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

7 Hohenerxleben.

8 *Übersetzung*: "Aber ich kann mein Türklein noch nicht vergessen!"

9 Bernburg.

10 *Übersetzung*: "Ich habe von diesen frivolen Bierbrauern, die hier in Bernburg sind, nichts bekommen, glaubend, dass sie mir eine kleine Summe Geld bis nach der Ernte vorstrecken würden, aber sie haben mir dies schlicht ausgeschlagen, diese Undankbaren und Bedauerlichen."

11 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

12 Delft.

13 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

14 *Übersetzung*: "usw."

15 *Übersetzung*: "des Juni"

In die kirche, conjunctim¹⁶; am heüttigen behtTage, vndt es hat der hofprediger¹⁷, den Text: von der Sündtfluht¹⁸, continuiret¹⁹. Gott gebe bußfertige hertzen!

Je suis en peine, n'ayant moyens de continuër l'entretènement de ma cour, tout estant en dèsfaut, & confüfion. Dieu nous vueille ayder, de son assistance benigne!²⁰

Der hofmeister Einsidel²¹, ist von Plötzkaw²², wiederkommen, mit Vertröstung, wegen Seiner assignationen²³, von Fürst Augusto²⁴ aber dilatorisch.

Belle parole; e cattivj fattj; Jngannano savij, e mattj.²⁵

Der angesetzte LandtrechnungßTag, gegen den 14. oder 24. huius²⁶, zu Cöhten²⁷, ist abermalß differiret²⁸ worden, weil der Oberste Werder²⁹, verraysen muß. perge³⁰ Je le voy tresVolontiers.³¹ perge³²

A spasso a cavallo³³, nacher Zeptzig³⁴ mein getreydig, zu besehen.

Execution wieder die refractarios³⁵, Döhring³⁶, vndt Othmar³⁷.

03. Juni 1647

[[80v]]

¶ den 3. Junij³⁸: 1647. x x

<Regen.>

16 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

17 Theopold, Konrad (1600-1651).

18 Gn 6,5-9,17

19 continueren: fortfahren, fortsetzen.

20 *Übersetzung*: "Ich bin in Sorge, da ich nicht über die Mittel verfüge, meinen Hof weiter in Stand zu halten, da alles mangelhaft und durcheinander ist. Wolle Gott uns mit seiner gnädigen Unterstützung helfen!"

21 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

22 Plötzkau.

23 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

24 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

25 *Übersetzung*: "Schöne Worte und schlechte Taten täuschen Weise und Verrückte."

26 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

27 Köthen.

28 differiren: verschieben.

29 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

30 *Übersetzung*: "usw."

31 *Übersetzung*: "Ich nehme das sehr gerne zur Kenntnis."

32 *Übersetzung*: "usw."

33 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang zu Pferd"

34 Zepzig.

35 *Übersetzung*: "Störrischen"

36 Döring, Joachim (1595-1658).

37 Baumeister, Ott(o)mar d. Ä. (1590/91-1670).

38 *Übersetzung*: "des Juni"

Schreiben von Leyden³⁹, vom 16/26 Maij⁴⁰: vom *Martin hanckwitz*⁴¹. Conferenze⁴² mit dem
Ambtmann⁴³ zu Ballenstedt⁴⁴ vndt postea⁴⁵ mit Panßen⁴⁶ Ambtßraht. Tout est en confüſion.⁴⁷
perge⁴⁸

Schreiben von Cöhten⁴⁹, vndt Deßaw⁵⁰. perge⁵¹

In garten, avec⁵² Madame⁵³, spatzirt, vor abendts. Mein vieh, wil alhier⁵⁴ gar schlecht stehen,
sonderlich daß Oldenburgische, vndt krongket sehr. Gott gebe beßerung! Vndt daß es der weyde,
gewohnen möge!

On nous conte d'Osnabrück⁵⁵ et Münster⁵⁶ des mauvayſes nouvelles, touchant la restitution dü
Palatinat⁵⁷, que l'Electeur Palatin⁵⁸ est abandonné de tous, et qu'on le menace, de mettre en sa
place, le Prince Edouard⁵⁹, son frere. Qu'il y a des gens, qui tiennent, que le Prince Robert⁶⁰, soit
prest aussy, a se revolter. Dieu l'en garde benignement!⁶¹

04. Juni 1647

[[80v]]

♀ ☿ den 4^{ten}: Junij⁶²: 1647.

39 Leiden.

40 *Übersetzung*: "des Mai"

41 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

42 *Übersetzung*: "Beratungen"

43 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

44 Ballenstedt.

45 *Übersetzung*: "später"

46 Banse, Georg (1605-1670).

47 *Übersetzung*: "Alles ist durcheinander."

48 *Übersetzung*: "usw."

49 Köthen.

50 Dessau (Dessau-Roßlau).

51 *Übersetzung*: "usw."

52 *Übersetzung*: "mit"

53 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

54 Bernburg.

55 Osnabrück.

56 Münster.

57 Pfalz, Kurfürstentum.

58 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

59 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

60 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

61 *Übersetzung*: "Man überbringt uns aus Osnabrück und Münster schlechte Neuigkeiten bezüglich der
Wiederherstellung der Kurpfalz, dass der pfälzische Kurfürst von allen verlassen sei und dass man ihm drohe, Fürst
Ruprecht, seinen Bruder, an seine Stelle zu setzen. Dass es Menschen gibt, die daran festhalten, dass Fürst Ruprecht
auch dazu bereit sei, zu rebellieren. Wolle Gott ihn gnädiglich davor bewahren!"

62 *Übersetzung*: "des Juni"

<Mal tiempo.⁶³>

Avis⁶⁴: daß eine stargke partie⁶⁵ gestern abendt, zu Wedegast⁶⁶, sich aufgehalten, vndt nacher Agken⁶⁷ zu gehen, gesinnet gewesen. Theilß halten sie vor Kayserliche⁶⁸ andere vor Schwedische⁶⁹

J'ay èscrit en Hollande⁷⁰, par Brehmen⁷¹.⁷²

Dieu vueille fortüner mes intentions!⁷³

[[81r]]

J'ay dèscouvert derechef des meschancetèz & menèes, malherbesques. Dieu vueille chastier l'authèur, & me preserver, par sa Sainte grace!⁷⁴

In garten mit Madame⁷⁵ plaignant nos malheürs, & difficültèz. Dieu vueille remedier! et amender, nostre estat! par sa misericorde!⁷⁶

Mein bruder Fürst Friedrich⁷⁷ schreibet mir, in terminis ambiguis⁷⁸, also: das es apparentz⁷⁹ hat, er refugiire⁸⁰ die güthliche tractaten⁸¹. Jedoch schützt er ejne Schwedische⁸² marsche, vndt der seinigen absentz vor.

05. Juni 1647

ᵇ den 5^{ten}: Junij⁸³: 1647. ⅀

63 *Übersetzung*: "Schlechtes Wetter."

64 *Übersetzung*: "Nachricht"

65 *Partie*: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

66 Weddegast.

67 Aken.

68 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

69 Schweden, Königreich.

70 Niederlande (beide Teile).

71 Bremen.

72 *Übersetzung*: "Ich habe über Bremen in die Niederlande geschrieben."

73 *Übersetzung*: "Gott wolle meinen Absichten Glück verleihen!"

74 *Übersetzung*: "Ich habe erneut unkrautartige Böswilligkeiten und Machenschaften entdeckt. Möge Gott den Urheber bestrafen und mich durch seine heilige Güte verschonen!"

75 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

76 *Übersetzung*: "unsere Unglücke und Schwierigkeiten beklagend. Möge Gott Linderung verschaffen und unseren Zustand durch seine Barmherzigkeit verbessern!"

77 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

78 *Übersetzung*: "in zweideutigen Worten"

79 Apparenz: Anschein.

80 refugi(i)ren: ausweichen.

81 Tractat: Verhandlung.

82 Schweden, Königreich.

83 *Übersetzung*: "des Juni"

Die Meüße sollen sich abermals, in großer quantitet im getreydig sehen laßen, Gott dempfe daß vngezifer, vndt bewahre vnß, die frommen creaturen! Ah! que n'ay ie encores, mon gentil Türccq!⁸⁴

Ein digker Nebel ist diesen Morgen eingefallen.

Ceste nuict, il y eüt beaucoup de bruit en mon poile, & le pourtraict de Madame ma Cousine Anne Elisabeth⁸⁵, tomba a terre, sans cause apparente. Cela denote quelquesfois dü malheur a la personne. Dieu l'en garde!⁸⁶

[[81v]]

Sür la sale, devant mon poile, il y a eü, ün fantosme, que le nouveau page, a entendü fort souspirer. Tels presages; me dèspaysent.⁸⁷ perge⁸⁸

Mee<j>ne *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁸⁹, ist mit den iüngerer Töchtern, Angelica⁹⁰, vndt Anna Sophia⁹¹, nacher Zerbst⁹² verrayset, die pfingsten aldar zu halten. Gott bewahre vor vnglück!

Mein guter alter hofmeister, vndt Raht, heinrich Friederich von Einsidel⁹³, kan weder zu Zerbst, noch zu Plötzkaw⁹⁴, noch beym Obersten Werder⁹⁵, seine wolverdiente Landtschaftbesoldung erlangen. C'est üne pitiè. Tout cela arrive en hajne de moy!⁹⁶

Diesen Nachmittag, bin ich mit den Schwestern⁹⁷, zur præparationpredigt⁹⁸, so der Caplan Jonius⁹⁹ gehalten. Gott laße vnß würdige Tischgenossen, jn seinem *Heiligen* Abendmahl erfunden werden!

06. Juni 1647

○ den 6^{ten}: Iuny: 1647. Pffingsten.

Risposta¹⁰⁰ von Hall¹⁰¹, vndt Erfurd¹⁰², in terminj mediocrj¹⁰³.

84 *Übersetzung*: "hätte ich doch nur noch mein freundliches Türklein!"

85 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).

86 *Übersetzung*: "Diese Nacht gab es viel Lärm in meiner Stube und das Gemälde von Madame Anna Elisabeth, meiner Cousine, fiel ohne erkennbare Ursache auf den Boden. Dies bedeutet manchmal ein Unglück für die jeweilige Person. Bewahre sie Gott davor!"

87 *Übersetzung*: "In dem Saal vor meiner Stube war ein Geist, den der neue Page laut atmen gehört hat. Derartige Vorzeichen gefallen mir nicht."

88 *Übersetzung*: "usw."

89 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

90 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).

91 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

92 Zerbst.

93 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

94 Plötzkau.

95 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

96 *Übersetzung*: "Es ist ein Jammer. All das kommt aus Hass gegenüber meiner Person!"

97 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

98 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

99 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

100 *Übersetzung*: "Antwort"

Jch bin heütte, mit meinen schwestern¹⁰⁴, vndt dem hofmeister Einsidel¹⁰⁵, vndt Seiner Frawen¹⁰⁶, zum Nachtmal gegangen, in feiner frequentz, Gott Lob,! der vermehre seine kirche, vndt alle wahre gliedmaßen derselbigen!

[[82r]]

Verdrießliche händel, von Fürst Augusto¹⁰⁷ Fürst Ludwigen¹⁰⁸, vndt Fürst Johann Casimir¹⁰⁹, stragks nach der mahlzeit bekommen, <1.> wegen der wiederkäuflichen zinßen, <2.> wegen der zusammenkunft zu Deßaw¹¹⁰, auf den 16^{den}: huius¹¹¹ vndt 3. von Münster¹¹² vndt Osnabrück¹¹³ welches letzere, in religions- vndt justitiensachen, noch zimblich ist.

Vor- vndt Nachmittags, hat der hofprediger Theopoldus¹¹⁴, vndt also zweymal, geprediget, am heütigen Pfingstfest, deß Heiligen Geistes.

Extra zu Mittage, Einsidelß¹¹⁵ Fraw¹¹⁶. perge¹¹⁷

07. Juni 1647

» den 7^{ten}: Iuny: 1647. PfingstMontag.

Je suis fort exagitè iour et nuict, non seulement de ceste horrible sentence:¹¹⁸

Pæna luenda tibj est, Affert injuria cladem.^{119 120} perge¹²¹

Mais aussy, du dueil de Jacob¹²² le Patriarche quj disoit:¹²³ Jch werde mit leydt hinundter fahren, zu Meinem Sohn¹²⁴; et cela m'afflige incessamment, en consideration de mes pertes passées, grandes,

101 Halle (Saale).

102 Erfurt.

103 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

104 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

105 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

106 Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt (gest. 1700).

107 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

108 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

109 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

110 Dessau (Dessau-Roßlau).

111 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

112 Münster.

113 Osnabrück.

114 Theopold, Konrad (1600-1651).

115 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

116 Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt (gest. 1700).

117 *Übersetzung*: "usw."

118 *Übersetzung*: "Ich bin Tag und Nacht sehr aufgewühlt, nicht nur aufgrund dieses schrecklichen Spruches:"

119 *Übersetzung*: "Die Strafe musst Du büßen, das Unrecht bringt das Verderben."

120 Zitat nach Plut. Kimon 6,5 ed. Blamire 1989, S. 36f..

121 *Übersetzung*: "usw."

122 Jakob (Bibel).

123 *Übersetzung*: "Aber auch aufgrund der Trauer des Patriarchen Jakob, der sagte:"

124 Joseph (Bibel).

et petites, (en apparence au moins). Dieu ne me vueille plus pünir en son ire, ains continuër a me benir, avec les miens, par sa *Sainte* grace, avec toute bonne fortune, quoy que l'jmpacience de tel crevecoeur, souvent me fait desirer la Mort!¹²⁵

[[82v]]

Schreiben von Wien¹²⁶, vom *Johann Löw*¹²⁷ vndt *Johann Sternberg*¹²⁸ [.]

In den Ordinarij¹²⁹ avisen¹³⁰ stehet:

Der klägliche fall, des Printzen Christianj V^{ij}: von Dennemargk¹³¹ welcher den 1. Junij¹³², in der Nacht vorhero vmb 11 vhr, auf seiner vorgehabten hinrayse, nach dem Warmen badt, eine halbe meile von Dresden¹³³, auf einem Forwergke, Todes verblichen. Jst billich zu bedawren.

Jtem¹³⁴: daß auch Graf Christian, zu Delmenhorst¹³⁵, mit Todt abgangen, hat keine gemahlin, noch kinder, hinterlaßen.

Aufm ReichsTage zu Warschaw¹³⁶, haben sie mit Fürst Radzivil¹³⁷ lose händel vor, wegen vmbgefallener vndt abgehawener crucifixen, in suo Territorio¹³⁸.

Das beste ist auf selbigem convent, das Sie die Arrianer, wollen außschaffen.

Der graf von Lodron¹³⁹, *Kayserlicher* General Wachtmeister, ist perdoniret¹⁴⁰, wegen vbergabe Schweinfurth¹⁴¹, auf intercession¹⁴² seines vettern, des Ertzbischofs von Saltzburgk¹⁴³, welcher 2 Tonnen goldes, hergegeben, damit er vor den Kayser¹⁴⁴, auß Seinem beüttel, werben könne 8 companien zu pferde, 300 FreyReütter, vndt 200 Dragoner.

[[83r]]

125 *Übersetzung*: "und dies betrübt mich in Gedenken an meine vergangenen großen und (zumindest dem Anschein nach) kleinen Verluste unaufhörlich. Gott wolle mich nicht länger in seinem Zorn bestrafen, sondern damit fortfahren, mich und die Meinigen durch seine heilige Güte mit allem rechten Glück zu segnen, selbst wenn die Ungeduld eines derartigen Herzenskummers mich oft den Tod wünschen lässt!"

126 Wien.

127 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

128 Sternberg, Johann (gest. 1650).

129 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

130 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

131 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

132 *Übersetzung*: "des Juni"

133 Dresden.

134 *Übersetzung*: "Ebenso"

135 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

136 Warschau (Warszawa).

137 Radziwill, Janusz (2), Fürst (1612-1655).

138 *Übersetzung*: "in seinem Gebiet"

139 Lodron, Hieronymus, Graf von (ca. 1615/20-1657).

140 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

141 Schweinfurt.

142 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

143

144 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Die Schwedische¹⁴⁵ armèe ist vor Eger¹⁴⁶, gerückt.

Chur Bayern¹⁴⁷, stärgket seine armèe, dangkt nicht ab, nimbt auch die abgedangkte wieder in dienst an. Wil den Venetis¹⁴⁸, nichts vberlaßen.

General Mortaigne¹⁴⁹ hat den Darmstädtern¹⁵⁰, das Schloß Blanckenstain, abgenommen, nach eroberung Friedeberg¹⁵¹, vndt Reiffenberg¹⁵² wie auch Königsberg¹⁵³, auf discretion.

Armentiers¹⁵⁴ hat sich dem Ertzhertzogk Leopoldo¹⁵⁵ in Flandern¹⁵⁶ ergeben auf discretion den 30. Mayen *stilo novo*¹⁵⁷ denen darinnen gelegenen Deützschen¹⁵⁸, vndt Wallonen¹⁵⁹, ist quartier gegeben, die Frantzosen¹⁶⁰, vndt Schweitzer¹⁶¹ aber, seindt alß kriegsgefangene tractirt¹⁶², in der Stadt seindt vber 2000 Artillerie vndt bagagepferdt¹⁶³, viel munition, proviant, geldt, vndt andere bereitschaft, auch 1900 Soldaten, gefunden worden.

Printz von Condè¹⁶⁴ hat Lerida¹⁶⁵ belägert.

Das hauß Braunschweig¹⁶⁶, hat zu Osenbrück¹⁶⁷ das privilegium de non appellando¹⁶⁸, wie die Churfürsten, erhalten.

[[83v]]

Die Engelländer¹⁶⁹ vndt Schweden¹⁷⁰, haben wegen des seigelstreichens vanitet, einander zu waßer, chargiret¹⁷¹.

145 Schweden, Königreich.

146 Eger (Cheb).

147 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

148 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

149 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

150 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

151 Friedberg (Hessen).

152 Reiffenberg.

153 Königsberg in Bayern.

154 Armentiers.

155 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

156 Flandern, Grafschaft.

157 *Übersetzung*: "nach dem neuen [Kalender-]Stil"

158 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

159 Wallonien.

160 Frankreich, Königreich.

161 Schweiz, Eidgenossenschaft.

162 tractiren: behandeln.

163 Bagagepferd: Gepäckpferd.

164 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

165 Lérida (Lleida).

166 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

167 Osnabrück.

168 *Übersetzung*: "Vorrecht keiner Berufung an ein höheres Gericht"

169 England, Königreich.

170 Schweden, Königreich.

171 chargiren: angreifen, beschießen.

<Graf> Melander¹⁷², ist Kayserlicher general worden, also: 1. Das er alle Generalspersonen, vndt officirer, absolutè¹⁷³ comandire. 2. Daß die Kayserliche armée hinführo, durch gewiße commißarien, bezahlet werden solle, vndt nicht auß der officirer händen, denen auß allen craysen, etzliche deputirte zu adjungiren¹⁷⁴, vndt abrechnungen zu halten. 3. Daß Melander schlagen dürfe wann er wolle, vndt occasion¹⁷⁵ darzu ersehe, ohne erholung Kayserlichen¹⁷⁶ special befehlichs, hat darauf 3 Monat Soldt empfangen, darzu alle, auch die geistlichen contribuiren müßen.

General Mortaigne¹⁷⁷ helt Gießen¹⁷⁸ blocquirt.

Königßmargk¹⁷⁹ hat die Fürstenaw¹⁸⁰, occupiret.

Der friede zwischen Staden¹⁸¹ vndt Spannien¹⁸² ist richtig, vndt es bekommen die Staden, noch das Oberquartier von Gelderlandt¹⁸³.

In Dennemargk¹⁸⁴, wirdt geworben, vndt geldt gemacht.

[[84r]]

Auß der vnderpfaltz¹⁸⁵, sollen auch die Spannischen¹⁸⁶, ihre völcker¹⁸⁷ abführen, wollen sie anderst friede haben, vor den Spannischen, nebenst reunion des gantzen hertzogthumbß Geldern¹⁸⁸.

Des Don Juan d'Austria¹⁸⁹ flotte, in marj Mediterraneo¹⁹⁰, hat etzliche holländische¹⁹¹ Schiffe bekommen, sie hernachmals aber, höflich tractiret¹⁹², vndt relaxiret¹⁹³, alß man sie eigentlich, vor holländer erkandt.

König in Frangreich¹⁹⁴, hat dem Marechal de la Milleraye¹⁹⁵ scharf verweisen laßen, daß man die holländischen kauf- vndt Schifleütte zu Nantes¹⁹⁶, so vbel tractiret¹⁹⁷.

172 Melander, Peter (1589-1648).

173 *Übersetzung*: "vollkommen"

174 adjungiren: anfügen, anhängen.

175 *Übersetzung*: "Gelegenheit"

176 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

177 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

178 Gießen.

179 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

180 Fürstenau.

181 Niederlande, Generalstaaten.

182 Spanien, Königreich.

183 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

184 Dänemark, Königreich.

185 Unterpfalz (Rheinpfalz).

186 Spanien, Königreich.

187 Volk: Truppen.

188 Geldern, Herzogtum.

189 Austria, Juan José de (1629-1679).

190 *Übersetzung*: "im Mittelmeer"

191 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

192 tractiren: behandeln.

193 relaxiren: freilassen.

194 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

195 La Porte, Charles de (1602-1664).

In Irland¹⁹⁸ ist großer krieg, wie auch in Schottland¹⁹⁹.

Pfalzgraf Robert²⁰⁰, ist zum feldtmarschalck vndt General, vber die in Frangkreich²⁰¹, vor Engelland²⁰², geworbene völker²⁰³ worden.

Schreiben von Paris²⁰⁴, von *Adolf Börstel*²⁰⁵ mit allerley particulariteten²⁰⁶.

Predigt gehöret, vormittags, den Superintendenten Ern²⁰⁷ Platonem²⁰⁸, vndt ihn extra, neben dem *Doctor Mechovio*²⁰⁹ zu Mittage behalten. Nachmittags hat Er²¹⁰ Jonius²¹¹, geprediget.

[[84v]]

Influence! estant ce mattin, au presche²¹²: laß fahren, die vnnützen gedanken, vnmögliche dinge, wieder zu begehren, du wirst wol zu ihm fahren, Es kömbt aber, nicht wieder zu dir. *perge*²¹³ Ah! paroles cuyantes, & penetrantes mon coeurs, mes os, & mes entrailles!²¹⁴

Avis²¹⁵ von hanß von Berg²¹⁶ daß *Fürst* hanß²¹⁷, seine exemption²¹⁸ erhalten, vndt *Königßmarck*²¹⁹ von vnß²²⁰, die gantze contribution fordere. Pacience²²¹! Also eximirt sich Zerbst. *perge*²²²

Den Rectorem Hesium^{223 224}, bey mir gehabt. vndt allerley conferiret. Jtem²²⁵: Pansen²²⁶.

196 Nantes.

197 tractiren: behandeln.

198 Irland, Königreich.

199 Schottland, Königreich.

200 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

201 Frankreich, Königreich.

202 England, Königreich.

203 Volk: Truppen.

204 Paris.

205 Börstel, Adolf von (1591-1656).

206 Particularitet: Einzelheit.

207 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

208 Plato, Joachim (1590-1659).

209 Mechovius, Joachim (1600-1672).

210 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

211 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

212 *Übersetzung*: "Lehre als ich heute morgen bei der Predigt war"

213 *Übersetzung*: "usw."

214 *Übersetzung*: "Ach! schneidende und penetrante Wort in meinem Herzen, meinen Knochen, meinen Eingeweiden!"

215 *Übersetzung*: "Nachricht"

216 Bergen, Johann von (1604-1680).

217 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

218 *Übersetzung*: "Befreiung"

219 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

220 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

221 *Übersetzung*: "Geduld"

222 *Übersetzung*: "usw."

223 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).

224 *Übersetzung*: "Rektor Hesius"

225 *Übersetzung*: "Ebenso"

226 Banse, Georg (1605-1670).

Schreiben von Hartzgeroda²²⁷, dilatorisch, wegen Perlepsch²²⁸ absentz, kan vnser Tag, nicht vor sich gehen.

Zum abendteßen, habe ich extraordinarie²²⁹, den Amptbraht Panse, vndt den Rectorem²³⁰ vndt Diaconum Hesium²³¹ behalten, nach gehaltenen conferentzen.

08. Juni 1647

σ den 8^{ten}: Junij²³²: 1647.

Die anhaltende hitze, vndt große Dürre vervhrsachet großes weheklagen, vndter den haußwirtten, vndt daß Gott der herr, die Fenster des himmels so lange verschleußt, auf vnser allgemeines, vndt sonderbahres gebeht, vndt nicht regenen laßen will [[85r]] auf erden. Das graß verdorret sehr. Daß getreydich wirdt gelbe. Man besorget große Noht, vndt abermahlige Thewrung. Gott verhüte es in gnaden! Vndt gebe Nottürftige Mittel, zum vnderhalt!

J'ay escrit a Vienne²³³, en France²³⁴ & en Hollande²³⁵, sür divers süjets. Dieu nous donne succéz!²³⁶

Rèsponce de Madame²³⁷, en bons termes. Je luy ay rèscriit, vers Zerbst²³⁸.²³⁹ perge²⁴⁰

Jch bin hinauß geritten, auf meine felder, vndt weinberge, den segen Gottes anzusehen. Gott laße vnß doch auch, denselben genießen!

Je plains, la douceür perduë! Ô Dieu!²⁴¹

Avis²⁴² von Zerbst²⁴³, daß in geldtsachen Jakob Ludwig Schwartzberger²⁴⁴ eben so wenig auszurichten vermag, alß zu Leiptzig²⁴⁵ oder alhier²⁴⁶, vndt daß alles, in ein stegken, gerahten

227 Harzgerode.

228 Berlepsch, Curt Ernst von (1588-1659).

229 *Übersetzung*: "außerordentlich"

230 *Übersetzung*: "Rektor"

231 *Übersetzung*: "den Diakon Hesius"

232 *Übersetzung*: "des Juni"

233 Wien.

234 Frankreich, Königreich.

235 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

236 *Übersetzung*: "Ich habe bezüglich verschiedener Angelegenheiten nach Wien, Frankreich und in die Niederlande geschrieben. Möge Gott uns Erfolg bescheren!"

237 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

238 Zerbst.

239 *Übersetzung*: "Antwort von Madame in guten Worten. Ich habe ihr zurückgeschrieben nach Zerbst."

240 *Übersetzung*: "usw."

241 *Übersetzung*: "Ich vermisse die verlorene Milde! Oh Gott!"

242 *Übersetzung*: "Nachricht"

243 Zerbst.

244 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

245 Leipzig.

246 Bernburg.

dörffte! Pacience! La lamentable perte de mon Türqc, m'a assèz denotè la decadence de beaucoup, de bonne fortune!²⁴⁷

Diesen abendt, hat Gott der herr, seine brünnlein aufgethan, vndt daß dürre lechtzende erdtreich, mit einem lieblichen regen, in etwas erquicket.

Er wolle ferner, mit seinem gnaden Thaw vnß vberschütten, vndt die LebensNotturfft vnß gesegeben!

09. Juni 1647

[[85v]]

☞ den 9^{ten}: Iunij²⁴⁸ : 1647.

Ne pouvant encores oublier la perte si miserable & sensible de mon chery Türqc, me vint ceste influence ferme, en Allemand: Laissèz moy en repos, i'ay desia souffert mon angoisse, mes peines, & mes tourmens, quoy que fort innocemment. Souffrèz aussy, ce, qui vous est imposè en vostre estat hümain, & Chrestien, & vous en payerèz la folle enchere de Vostre temeraire desertion, stüpidité & oubliance de moy, quoy que ie plains ou ay plaint extraordinairement les regrettes, & attaintes sensibles, de vostre coeur, que Vous m'avièz donnè, comme mon cher, & incomparable Seigneur, & auparavant si doux, & bon maistre! Ne m'inquietèz plüs ni troublèz mon repos maintenant. Je ne souffre plüs rien. Voire tous hommes, ne seront pas si bien, comme ie suis, quand mesmes, ils le souhaitteroyent, avec plèurs, cris, & gemissemens. Prennèz garde Vous mesmes, a Vostre salut. Vos souspirs & tourmens pour moy sont mainte [[86r]] nant inütiles, & trop tardifs, il falloit apporter au saulvement de ma vie, l'annèe passèe un plüs prompt, facile, & point si lent remede! Je ne regrette plüs rien, mais si ie pouvois avoir des regrets encores, ? ie plaindrois, les grands malheurs, quj vous attendent, & qui Vous percent iusqu'aux entrailles, car ie scay: que c'a estè, contre vostre grè, qu'ün si mauvais genie, Vous a fait m'abandonner, aux tirans inhümaines, quj m'ont deseschè si rüdemment, & ne Vous aiment pas trop, Vous mesmes. C'est donc pour vostre temerité & stüpidité, que i'ay tant paty, & aulcüns de vos gens, y ont contribüè, par envie, & par ennuy, qu'ils avoyent de moy. Mais aulcüns s'en sont repentis, & s'en repentiront <encores> avec Vous, car ie n'estois pas ün simple cheval, ni bidet de page, moins üne rosse de charruè! Ceste grande injüre, non meritèe, m'a estè jnsüpportable, & la peine, en mon aage avancè, (apres 8 annèes de bon gouvernement) intolerable! Mais il n'y a plüs de pitié, au monde, & ie suis delivrè <a ceste heüre> de mes souffrances. Mon coeur, a tousiours pensè a Vous, mon jadis si cher, & bon maistre! Ah! qu'avèz vous fait!? perdre ainsy tout a coup, sa bonne fortune!²⁴⁹

247 *Übersetzung*: "Geduld! Der bedauernswerte Verlust meines Türklein hat mir den Niedergang von vielem, von rechtem Glück gut vor Augen geführt!"

248 *Übersetzung*: "des Juni"

249 *Übersetzung*: "Während ich den so armseligen und deutlichen Verlust meines geliebten Türkleins noch nicht vergessen kann, kommt mir diese starke Eingebung auf Deutsch in den Sinn: Lasst mich in Ruhe, ich habe bereits meine Angst, meine Schmerzen und meine Qualen ausgestanden, wenn auch absolut unschuldig. Leidet ebenso, unter dem, was Euch in Eurem menschlichen und christlichen Wesen auferlegt wird und Ihr werdet den verrückten Preis für Euer gewagtes Verlassen, Ignorieren und Vergessen bezüglich meiner selbst bezahlen, selbst wenn ich das Bedauern und die deutlichen Spuren Eures Herzens, welches Ihr mir als mein lieber und unvergleichlicher Herr und einst so sanfter und guter Meister zuteil habt werden lassen, außerordentlich vermisse oder vermisst habe! Macht

[[86v]]

Ich bin hinauß spatziret, die Rübesaht, abbringen zu laßen, wiewol sich die leütte, gar vngehorsam, vndt vnfleißig einstellen, vndt kawm die helfte erschienen, so bestellet gewesen. Jnterim²⁵⁰: thun die Tauben, vndt Sperlinge, großen schaden!

Gebhardt Loyß²⁵¹, vndt Hanß Friederich Eckardt²⁵², beyde scribenten seindt heütte, in eydt, vndt pflicht, genommen worden. Gott gebe mir zu ihnen, glück, succeß²⁵³, vndt gedeyen. Gebhardt, hat mir zwar vor iahren, auch aufgewartett, wie inngleichem hänßel²⁵⁴ mir numehr etzliche Jahr hero, gediehnet, die Jugendt aber hat mirs verwehret, sie sehr, mit eydespflichten, zu beschwehren. Gott gebe, das sie ihren eydt, Trewlich, fleißig, vndt eyfrig halten!

Conferenze, co'l Dottore Mechovio²⁵⁵.²⁵⁶

Zue Mittage, extra gehabt: *Doctor* Brandt²⁵⁷, vndt den Caplan Ionius²⁵⁸.

Schreiben von Madame²⁵⁹ empfangen, von Zerbst²⁶⁰. Avis²⁶¹: das die pocken, oder kindsblattern, zu Cöhten²⁶², vndt zu Zerbst²⁶³, stargk regieren.

Caspar Pfaw²⁶⁴, ist, mit<von> meinem bruder, *Fürst Friedrich*²⁶⁵ anhero²⁶⁶ kommen, mit creditif²⁶⁷, hat aber morgen allererst, audientz begehret.

mich nicht mehr unruhig und stört nun auch nicht mehr meine Ruhe. Ich erleide nichts mehr. Ja sogar alle Menschen werden nicht so gut sein, wie ich es bin, selbst wenn sie es sich mit Tränen, Schreien und Jammern wünschen. Achtet selbst auf Euer Wohl. Eure Seufzer und Qualen um meinetwillen sind nun unnütz und zu spät, es hätte zur Rettung meines Lebens letztes Jahr eines schnelleren, leichteren und nicht so langsamen Heilmittels bedurft. Ich Sorge mich um nichts mehr, aber wenn ich noch Sorgen haben könnte, würde ich mich wegen der großen Unglücksmomente sorgen, die Euch erwarten und die Euch bis in die Eingeweide durchbohren, denn ich weiß: dass dies gegen Euren Willen geschah, dass ein äußerst böser Geist Euch mich verlassen ließ, bei unmenschlichen Tyrannen, die mich so grob gehetzt haben und die Euch selbst nicht sonderlich schätzen. Es ist also aufgrund Eurer Kühnheit und Dummheit, dass ich so sehr leiden musste und einige Eurer Leute haben dem etwas beigesteuert, sei es aus Freude oder aus Verdruss über mich. Aber einige haben es bereut und bereuen es noch mit Euch, denn ich war weder ein einfaches Pferd, noch ein Pagenpferdchen, noch weniger ein Kutschgaul! Diese große unverdiente Ungerechtigkeit war mir unerträglich und der Schmerz in meinem fortgeschrittenen Alter (nach acht Jahren gutem Geleit) nicht auszuhalten! Aber es gibt in der Welt kein Mitleid mehr und ich werde zu dieser Stunde von meinen Leiden erlöst. Mein Herz hat immer an Euch gedacht, mein einst so lieber und guter Meister! Ach! Was habt ihr getan! Auf diese Art und Weise auf einen Schlag all sein rechtes Glück zu verlieren!"

250 *Übersetzung*: "In der Zwischenzeit"

251 Loyß, Gebhard (1613-nach 1660).

252 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

253 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

254 N. N., Hans (9).

255

256 *Übersetzung*: "Beratungen mit dem Doktor Mechovius."

257 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

258 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

259 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

260 Zerbst.

261 *Übersetzung*: "Nachricht"

262 Köthen.

263 Zerbst.

264 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

265 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Ma femme est revenuë, a ce soir de Zerbst²⁶⁸, & Cöhten²⁶⁹.²⁷⁰

10. Juni 1647

[[87r]]

den 10^{ten}: Iuny: 1647.

Inquietüdes noctürnes, & songes èspouvantablès.²⁷¹

Schreiben von Leyden²⁷² vom Victorio Amedeo²⁷³, vom hangkwitz²⁷⁴, Jtem²⁷⁵ vom Schwechhausen²⁷⁶ von Paris²⁷⁷. Gott lob, vor gesundtheit! Er wolle ferner glügk beschehren.

Schreiben vom Wendelino²⁷⁸.

Caspar Pfaw²⁷⁹ hat audientz gehabt, wegen Meines bruders Fürst Friedrichs²⁸⁰ gütllichen vorhaben. Gott gebe! das es ernst seye!

Gestern haben Meine Leütte alhier²⁸¹ zehendehalb Schogk²⁸² rübesaht abbracht, vndt also einen anfang zur lieben erndte gemacht. Gott gebe darzu seinen Segen! Vndt erfrewen mich doch wieder, nach so vielfaltigem leydt, Melancoley, elendt, vndt Trawrigkeit! Schwehrmuth, vndt verdruß!

A spasso²⁸³, in den Pfaffenpusch²⁸⁴, gegangen.

Meiner pagen, ejnes theilß, (nicht alle, dann Roggendorf²⁸⁵, Börstel²⁸⁶, vndt Kinsperg²⁸⁷, ihr devoir²⁸⁸ wol gethan) nemlich Bidersee²⁸⁹, vndt Krosigk²⁹⁰, nach dem sie mit theilß lackayen,

266 Bernburg.

267 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

268 Zerbst.

269 Köthen.

270 *Übersetzung*: "Meine Frau ist diesen Abend aus Zerbst und Koethen zurückgekommen."

271 *Übersetzung*: "Nächtliche Unruhen und schreckliche Träume."

272 Leiden.

273 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

274 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

275 *Übersetzung*: "Ebenso"

276 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

277 Paris.

278 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

279 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

280 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

281 Bernburg.

282 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

283 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

284 Pfaffenbusch.

285 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

286 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

287 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).

288 *Übersetzung*: "Soll"

289 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

290 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

vndt andern bedienten, sich wol besoffen, vndt auß ihrem beruf geschritten, hat Krosigk (meiner gemahlin²⁹¹ page) ein pferdt in die Trengke geritten, ist herundter gefallen, vndt den <c>aren <rechtezo 2 mal> zerbrochen.

11. Juni 1647

[[87v]]

☽ den 11^{ten}: Iunij²⁹²: 1647. ☿

Le malheur de nostre petit Krosigk²⁹³, m'a derechef admonnestè, de mediter ün peü les malheurs extraordinaires & consecütifs, si ceste année, avec chevaulx, depuis la perte de mon pauvre Türck, laquelle si elle ne m'a causèe tant des accidens, (presque incroyables & estranges,?) au moins, elle me les a denotèes particulièrement & ce bon Türckquet m'estant comme üne figure des bonnes brebis, que nül n'eüst deü arracher de mes mains, ie n'avois pas fait l'office de bon, & fidelle berger, ains d'ün infidelle berger emprüntè, qui n'estime nüllement sa ~~prep~~<sa brebis> èsgarèe, & ne l'assiste pas, comme il faut, constamment! Aussy ie ne pouvois attendre par ceste procedüre, que plüsieurs malheurs, apprenant; que c'est Dieu seül, quj a parfait soin de ses creatüres, sur tout des hommes fidelles, ses èsleüs, & que nostre ayde, hümaine, que nous nous proposons souventesfois, de faire, iüsqu'a la mort, a ce, que nous aymons de coeur, n'est pourtant assuree, voire chetifue, & mensongere souvent, & nous ne nous pouvons certainement fier, de nous mesmes!²⁹⁴

[[88r]]

Dieu me vueille reguerir! et tous ceux de ma suite de tous accidens, & malheurs, prevenant par sa grace & assistance paternelle, nos necessitèz, & me delivrant de ce malheureux soucy,! quj trouble mon cœur jncessamment, quoy que je me l'aye attirè inconsiderèment, moy mesme, & suis a la veille, de plüs grandes calamitèz? si Dieu ne benit nos travaulx, divertit nos afflictions, combat luy mesme, nos tentations, soulage nos infirmitèz, & <ne> nous impüte, la mültitüde de nos pechèz, les nous pardonnant, par sa bontè gratujte, au nom de nostre Seigneur, & Saulveür Jesüs Christ²⁹⁵, & nous renouvelant a meilleüre vie, par la force <& efficace> de son Saint esprit²⁹⁶, Amen.

291 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

292 *Übersetzung*: "des Juni"

293 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

294 *Übersetzung*: "Das Missgeschick unseres kleinen von Krosigk hat mich wiederum dazu verwarnt, ein wenig über die außerordentlichen und aufeinander folgenden Unglücksmomente mit Pferden dieses Jahr seit dem Verlust meines armen Türckleins nachzudenken, der, wenn er mir nicht so viele Unfälle verursacht hat (beinahe unglaublich und seltsam) mich sie zumindest besonders hat bemerken lassen und während mir dies gute Türcklein wie eine Figur von guten Schafen war, die mir nichts aus den Händen reißen konnte, habe ich nicht den Dienst eines guten und treuen Hirten geleistet, sondern den eines untreuen, unbeholfenen Hirten, der seine verirrtten Schafe in keinster Weise schätzt und ihnen nicht beständig hilft wie er sollte! Auch konnte ich durch diese Prozedur nur noch weitere Missgeschicke erwarten, da ich verstand, dass es einzig Gott ist, der so gute Sorge um seine Schützlinge trägt, besonders um treue Menschen, seine Auserwählten und dass unsere menschliche Hilfe, die wir oft vorschlagen, dem, was wir lieben, bis zum Tode zuteil werden zu lassen, doch oft nicht ganz sicher ist, gar kümmerlich und oft lügnerrisch und wir können ganz sicher nicht uns selbst vertrauen!"

295 Jesus Christus.

296 *Übersetzung*: "Möge Gott mich wieder heilen! Und all die aus meiner Gefolgschaft von allen Unfällen und Missgeschicken, möge er durch seine Güte und väterliche Unterstützung unsere Nöte vorhersehen und mich von dieser

heütte ist ein schöner lachß alhier zu Bernburgk²⁹⁷ gefangen worden, hat in die 41 {Pfund} gewogen. Jch laße ihn abmahlen. Die fischer haben ihn, (neben einem kleineren von 18 {Pfund}) vndter dem Tham²⁹⁸ gefangen, vndt die gröÙe ist eine raritet. *perge*²⁹⁹

Nachmittags bin ich hinauß geritten mein getreydig, vndt wiesewachs zu besichtigen. Gott gesegene alles!

Je ne puis encores dèfaire de mes tristes pensèes touchant la lamentable desertion de mon tant chery [[88v]] cheval. Nül aultre que ie monte, a present, me donne telle satisfaction, & ie l'oublie moins, quand ie vay ainsy a cheval? Je le voudrois volontiers oublier, si ie pouvois? & me dèspèstrer de telles pensèes, s'il estoit en ma puissance,? trouvant moy mesme estrange! de prendre tant á coeur, la perte, d'üne beste brüte, (encores que, ce gentil animal, n'estoit pas trop brutal) quoy qu'occasionnèe par mon inadvertence, stüpiditè, orgueil, avarice ou chichetè, & toute sorte de vices!³⁰⁰

Je pense bien, s'il y avoit moyen de le ravoir, que ce me seroit üne tresgrande joye, mais ayant veü de mes yeux, (avec compassion, quoy que sans effect d'assistance reelle) comme les pages, dü Düc George Friederic, de Hollstein³⁰¹, l'ont rüdoyé, & pouvant m'immaginer le pèu de dürèe de ce gentil animal, en la chaleur, en continuëlle course & action, sans repos, montè de gens indiscrets, & qui n'ont nülle pitìe³⁰², item³⁰³: la derniere misere de l'avoir attelè, avec ses delicates, & chattouilleüses iambes a üne charruë, mal aultant incompa [[89r]] tible, qu'ignominieux *pour* luy, ses battüres, non accoustümèes en tant d'annèes, le peü de soing, de ces Barbares & paysans, <a le penser> voire: la lettre qu'on m'a escrite de Sonderburg³⁰⁴, qu'il n'est plüs, apres avoir consumè son corps tellement, qu'ün paysan l'eüst harcelè (abgetrieben) devant une charruë, ces termes exprés ne me font plüs doubter, de sa mort lente, tourmentable, & deplorable, laquelle me füst predite, avant sa fascheuse & pitoyable separation, long temps auparavant, en mon voyage de l'annèe passèe. Et ce,

unglücklichen Sorge erlösen, die mein Herz beständig betrübt, auch wenn ich sie mir unbewusst selbst verursacht habe und vor einer Reihe von großen Katastrophen stehe? Wenn Gott unsere Mühen nicht segnet, unsere Betrübnisse nicht zerstreut, nicht selbst unsere Versuchungen bekämpft, unsere Schwächen nicht erleichtert, und uns nicht eine Vielzahl an Sünden zuschreibt, indem er sie uns durch seine freie Güte im Namen unseres Heilands und Retters Jesus Christus vergibt und uns zu besserem Leben durch die Kraft und Stärke seines heiligen Geistes erneuert"

297 Bernburg.

298 Hier: Damm.

299 *Übersetzung*: "usw."

300 *Übersetzung*: "Ich kann mich noch nicht von meinen traurigen Gedanken bezüglich des bedauernswerten Abgangs meines so geliebten Pferdes loslösen. Kein anderes, dass ich derzeit besteige, verschafft mir eine derartige Zufriedenheit und ich vergesse es umso weniger, wenn ich dann auf ein Pferd steige; ich würde es gerne vergessen, wenn ich könnte; und mich aus diesen Gedanken herausholen, wenn es in meiner Macht läge; da ich es selbst seltsam finde, sich den Verlust eines schlichten Tieres (selbst wenn dieses freundliche Tier, nicht so schlicht war) so sehr zu Herzen zu nehmen, wenn es auch durch mein Versehen, meine Dummheit, meinen Stolz, meine Sparsamkeit oder meinen Geiz und jegliche Art von Sünden verursacht war!"

301 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

302 *Übersetzung*: "Ich denke durchaus, dass es mir eine sehr große Freude wäre, wenn es ein Mittel gäbe, es wiederzusehen, aber da ich mit meinen Augen gesehen habe wie brutal die Pagen des Herzogs Georg Friedrich von Holstein mit ihm umgegangen sind und da ich mir das bisschen an Fortdauer dieses freundlichen Tieres vorstellen kann, in der Hitze, in permanentem Lauf und Bewegung ohne Ruhe, geritten von Menschen, die plump sind und die kein Mitleid haben"

303 *Übersetzung*: "Ebenso"

304 Sonderburg (Sønderborg).

que i'en escriis, si souvent, & avec telle esmotion, ne doibt scandaliser personne, car ie scay bien, qu'il faut eviter tout excéz, & ie m'en abstiens encores beaucoup plüs, que ne recherchoyent[!] les mouvemens passionnèz de mon ame, mais ie le fay, pour monstren mon infirmitè, aussy bien, que d'aultres hùmans, süiets a errer, & a faillir en beaucoup de choses.³⁰⁵

Ein schreiben vom herren von Schrahtembach³⁰⁶, wegen henrich Schnelle³⁰⁷, so schulden zu fordern alhjer³⁰⁸.

Der Todt, des Graven von Delmenhorst³⁰⁹, wirdt confirmirt³¹⁰.

Extra: der iunge Antonij von Krosigk³¹¹, so von Erffurd³¹² kommen.

12. Juni 1647

[[89v]]

den 12^{ten}: Iuny: 1647.

Oeconomica³¹³ anzustellen gehabt.

Auf meine felder, vndt ägker, spatzirt.

Der Schwedische Assistentzraht, Eßke³¹⁴, ist alhierdurch³¹⁵ passirt, von Osnabrück³¹⁶, kommende, vndt nacher Leiptzig³¹⁷, eilende.

Mein geheimer Secretarius³¹⁸, vndt Amptmann alhier, Thomaß Benckendorff³¹⁹, hat seinen vnderthänigen sehnlichen abschiedt, von mir genommen, nach deme er mir, in die 20 iahr lang,

305 *Übersetzung*: "Das letzte Elend, es mit seinen empfindlichen und kitzeligen Beinen vor einen Pflug gespannt zu haben, schlecht wie unpassend, dass es schändlich für es war, seine Beschläge in all den Jahren nicht angepasst, das Wenige an Pflege dieser Barbaren und Bauern, ja nicht zu vergessen: der Brief, den man mir von Sonderburg geschrieben hat, dass es nicht mehr lebt, nachdem man seine Körperkraft derart verbraucht hat, dass ein Bauer es vor einen Pflug gescheucht hat, lassen mich nicht mehr an seinem langsamen, qualvollen und bedauerlichen Tod zweifeln, der mir vor seiner ärgerlichen und kläglichen Trennung, lange Zeit davor, auf meiner Reise letztes Jahr vorhergesagt wurde. Und dies, wovon ich so oft und mit derartiger Involviertheit schreibe, soll niemanden schockieren, denn ich weiß sehr wohl, dass jegliches Übermaß zu vermeiden ist und ich halte mich umso mehr zurück, nicht, um die leidenschaftlichen Regungen meiner Seele zu verstecken, sondern um meine Schwäche zu zeigen, wie auch andere Menschen sich irren können und in vielen Dingen scheitern."

306 Schrattenbach, Balthasar von.

307 Snellen, Heinrich.

308 Bernburg.

309 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

310 confirmiren: bestätigen.

311 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).

312 Erfurt.

313 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

314 Erskein, Alexander (1598-1656).

315 Bernburg.

316 Osnabrück.

317 Leiptzig.

318 *Übersetzung*: "Sekretär"

319 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

Trewlich gedienet, vndt allerley functiones³²⁰, verrichtet. Das abscheiden, hat auf beyden theilen, wehe gethan.

Gott wolle ihn gesegeben, vndt sein glück vermehren! auch seine stelle wol wieder ersetzen! Er will morgen, (*gebe gott*) aufsein, mit seiner Frawen³²¹, vndt zum Berlin³²², bey den Churfürstlichen³²³ rächen, sich sistiren³²⁴, von dannen seinen newen Amptßdienst, zu Wittstogk³²⁵, anzutretten.

Gott gebe ihm glück, vndt segen, zu solchem newen beruff, in seinem vaterlande!

Seine Gottsehligkeit, frömmigkeit, recht Christlicher eyver, in der warheit, seine Tugendt, aufrichtigkeit, Trewe affection³²⁶, verstandt, grosse verschwiegenheit, manierliche dexteritet³²⁷, vndt [[90r]] geschickligkeit, <beredtsamkeit>, erudition³²⁸, wißenshaften³²⁹, <feine> erbare Sitten, vndt wandel, ist aller ehren, lobs, vndt ruhmes werth. Seines gleichen, werde ich wol schwehrlich, so baldt wieder finden!

Noch hat ihn³³⁰ gleichwol die Invidia & æmulatio in aulis frequens, et usitata³³¹, persequiren³³² können, sed recte faciendo, neminem timuit. *perge*³³³

Er hat gewißlich, nicht allein sehr wol studiret, sondern eine schöne experientz, vndt praxim³³⁴ auf so vielen städtlichen, vndt ansehlichen raysen, vndt verschickungen, an Kayserliche, Königliche vndt andere höfe, compariret³³⁵, in dem er fleißig, Trew, vndt gar eigentlich, in seinen Sachen, gewesen, vndt viel observiret, also: daß er, (meines ermeßens) gar füglich, einem herren, vor einen Raht, würde diehnen, auch damitt, wol bestehen können! die Frantzösische sprache, ist ihm auch bekandt. Die Griechische inngleichem, neben der Lateinischen, vndt er hat die fundamenta juris³³⁶, sehr wol innen. Könnte mit fug, den gradum³³⁷ führen. Ist sonst von guten ehrlichen leütten, endtsproßen, vndt hat vornehme freündtschaft, in der Margk³³⁸. Gott wolle ihn erhalten! leitten! vndt führen!

[[90v]]

320 *Übersetzung*: "Tätigkeiten"

321 Ludwig, Dorothea, geb. Bohne (1632-1693).

322 Berlin.

323 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

324 sistiren: sich einfinden, vorstellig werden.

325 Wittstock.

326 *Übersetzung*: "Zuneigung"

327 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.

328 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

329 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

330 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

331 *Übersetzung*: "Missgunst und Eifersucht an den Höfen häufig und üblicherweise"

332 persequiren: verfolgen, mit Gewalt überziehen.

333 *Übersetzung*: "aber geradeheraus handelnd hat er niemanden gefürchtet. Usw."

334 *Übersetzung*: "Erfahrung"

335 compariren: erwerben.

336 *Übersetzung*: "Grundlagen des Rechts"

337 *Übersetzung*: "Titel"

338 Mark, Grafschaft.

Doctor Brandt³³⁹, ist extra: zu Mittage bey vnß geblieben, vndt es hat allerley conferentzen gegeben.

Schreiben von Zerst³⁴⁰, in zweyen pacqueeten, von Fürst Johannßen³⁴¹, wegen seiner anforderungen.

13. Juni 1647

○ den 13^{den}: Iunij³⁴²: 1647. Trinitatis³⁴³.

Avis³⁴⁴: daß Eßken³⁴⁵ (gestriges Tages) gute hofnung, zum frieden gegeben, wann nur die soldatesca, zur billigkeit, zu bequehmen, vndt zu vermögen, dahin er dann zur häuptarmèe verrayset?

Die exemptiones³⁴⁶ sollen alle cassiret³⁴⁷, vndt aufgehoben³⁴⁸ sein, in contribution sachen.

Je suis en peine, en mon mèsnage, mes chevaux, n'ayans dequoy s'entretenir, & la stüpidité de mes gens, qui en doyvent avoir l'inspection, m'estant jnsüpportable. Il y a mesme, de la malice parmy! Dieu vueille pünir, & amender, les autheurs! lesquels me chargent les moindres choses, & presque tout le faix, sür le dos, comme s'il falloit; que je füsse le serviteür des serviteurs!³⁴⁹

In sudore vultus; comedes, panem tuum!^{350 351}

Avis³⁵²: das Doctor Ritter³⁵³, nacher Wien³⁵⁴ gesendet wirdt, im nahmen, eines graven von Manßfeldt³⁵⁵, iedoch in Fürst Augusti³⁵⁶ nahmen auch, mir vndt Fürst Johann³⁵⁷, etwas einzubrogken.

[[91r]]

339 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

340 Zerst.

341 Anhalt-Zerst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

342 *Übersetzung*: "des Juni"

343 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).

344 *Übersetzung*: "Nachricht"

345 Erskein, Alexander (1598-1656).

346 *Übersetzung*: "Befreiungen"

347 cassiren: abschaffen.

348 Hier: aufgehoben.

349 *Übersetzung*: "Ich bemühe mich um meinen Haushalt, meine Pferde, die nichts haben, um sich zu versorgen und die Dummheit meiner Leute, die dafür Sorge tragen sollten, ist mir unerträglich. Es gibt darunter sogar Böswilligkeit! Möge Gott die Urheber, die meinen Rücken mit den kleinsten Dingen und beinahe allen Sachen belasten, als ob es so sein sollte, dass ich der Diener der Dienerschaft bin, bestrafen und bessern!"

350 Gn 3,19

351 *Übersetzung*: "Im Schweiß des Angesichts wirst du dein Brot essen!"

352 *Übersetzung*: "Nachricht"

353 Ritter, Samuel d. Ä. (1597-1647).

354 Wien.

355 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

356 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

357 Anhalt-Zerst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

Gott zerstöhre vndt confundire³⁵⁸ alle böse rahtschläge. Am heüttigen festo Trinitatis^{359 360} in die kirche conjunctim³⁶¹ Ern³⁶² Winsij Theopoldj³⁶³ predigt anzuhören.

Extra: zu Mittage gehabt: Doctor Mechovium³⁶⁴, Jtem³⁶⁵: Den Amptbraht Panse³⁶⁶, Secretarium³⁶⁷ Paulum Ludwigen³⁶⁸ &cetera &cetera &cetera

Thomaß Benckendorf³⁶⁹, hat noch einmal, vndt also, zum dritten mal, (weil es gestern, zweymal geschehen) seinen vnderthänigen abschiedt, von mir, genommen. Gott wolle ihm in gnaden beystehen!

J'ay sceü, des grandes persecütions, dont on attaque, sür son licet, de maladie, le bon Süperintendant Beckmannus³⁷⁰, á Zerst³⁷¹, l'affligeant tellement a cause dü Breviaire Übiquitistique, qu'il a écrit, en très bons termes, non de sa cervelle, mais comme ün extrait, des auteurs Lütheriens mesmes, en grand nombre, qu'on craint, qu'il en mourra. Dieu le vueille preserver,! & rigoureusement pünir, & chastier, tous les faulx, & pervers auteurs, de telles persecütions, soit dü sexe mascülin; ou feminin!³⁷²

Schreiben von Madame Elisabeth³⁷³, bekommen, darinnen Sie sich bedangkt, vor die gemachte anstaltt, zum vorgegangenen kindttauffen. *et cetera*

[[91v]]

Ich habe Ihrer Liebden³⁷⁴ wieder geschrieben, vndt wir seindt Nachmittags, in des Jonij³⁷⁵ Catechismus³⁷⁶ predigt, wieder gezogen.

358 confundiren: verwirren.

359 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).

360 *Übersetzung*: "Trinitatisfest"

361 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

362 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

363 Theopold, Konrad (1600-1651).

364 Mechovius, Joachim (1600-1672).

365 *Übersetzung*: "Ebenso"

366 Banse, Georg (1605-1670).

367 *Übersetzung*: "Sekretär"

368 Ludwig, Paul (1603-1684).

369 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

370 Beckmann, Christian (1580-1648).

371 Zerst.

372 *Übersetzung*: "Ich habe von den großen Verfolgungen gehört, mit denen man auf seinem Krankenbett den guten Superintendenten Beckmann in Zerst angreift, ihn derart aufgrund seines ubiquitistischen Breviers, welches er in sehr guten Worten, nicht aus seinem eigenen Denken heraus, sondern wie einen Auszug von Lutherischen Autoren selbst in großer Anzahl, verfasst hat, bekümmern, sodass man fürchtet, er werde darüber sterben. Möge Gott ihn erhalten und riguros all die falschen und boshafte Urheber, egal ob männlichen oder weiblichen Geschlechts, dieser Verfolgungen bestrafen!"

373 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

374 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

375 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

376 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

In garten, avec³⁷⁷ Madame³⁷⁸, spatziren gegangen.

Geschrieben, an den Churfürsten³⁷⁹, vndt Churfürstin von Brandenburgk³⁸⁰, an Madame³⁸¹ Elizabeth³⁸², etcetera

14. Juni 1647

ᵀ den 14^{den}: Juny: 1647.

Nach dem gestern, zweymal auf den Cantzeln, vndt sonsten in particularj³⁸³, vmb einen gnedigen regen, gebehtet worden, hat vnß Gott erhöret vndt in gnaden angesehen, vndt also diese nacht vndt <vormit> Tag, continuè³⁸⁴ regenen laßen. Er gebe vnß segen vndt leben,! sampt allen zeitlichen, vndt geistlichen wolthaten, zu genießen, Amen!

Secretarius³⁸⁵ Paulus³⁸⁶, ist bey mir gewesen, vndt hat allerley acta³⁸⁷, mjtgebracht.

J'ay veü aujourd'huy, par üne lamentable lettre, qu'il semble impossible de revoir, & ravoir, mon tant chery cheval Türcq, & qu'il a estè tresmal traittè. Dieu le pardonne; a ces barbares inhümaïns!³⁸⁸

Les Recteurs Hesius³⁸⁹, de l'èscole icy, et Wulstorp³⁹⁰, de l'èscole a Zerbst³⁹¹ triviale m'ont saluè & visitè, & ie me suis informè de beaucoup de choses, confidentes. Dieu leur ayde!³⁹²

[[92r]]

Es seindt 300 Schüler, in der trivialschule zu Zerbst³⁹³, vndt 8 classen, im Gymnasio³⁹⁴ aber, befinden sich an itzo, mehr nicht, alß 24 studiosj³⁹⁵.

377 *Übersetzung*: "mit"

378 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

379 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

380 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

381 *Übersetzung*: "Frau"

382 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

383 *Übersetzung*: "im Besonderen"

384 *Übersetzung*: "fortwährend"

385 *Übersetzung*: "Sekretär"

386 Ludwig, Paul (1603-1684).

387 *Übersetzung*: "Angelegenheiten"

388 *Übersetzung*: "Ich habe heute durch einen erbärmlichen Brief gesehen, dass es unmöglich scheint, mein geliebtes türkisches Pferd wieder zu sehen und zu bekommen und dass es sehr schlecht behandelt wurde. Möge Gott es diesen unmenschlichen Barbaren verzeihen!"

389 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).

390 Wulstorp, Ernst (1595-1665).

391 Zerbst.

392 *Übersetzung*: "Die Rektoren Hesius, von der hiesigen Schule und Wulstorp von der Lateinschule in Zerbst haben mich begrüßt und besucht und ich habe mich über allerlei vertrauliche Angelegenheiten informiert. Helfe ihnen Gott!"

393 Zerbst.

394 *Übersetzung*: "Gymnasium"

395 *Übersetzung*: "Schüler"

On a proposè vendredy passè, par le Secretaire Pöschelt³⁹⁶, & le Baillif^{397 398}, a Zerbst au bon Süperintendant Beckmannus³⁹⁹, gisant malade au lict, & destituè de memoire & entendement, en sa haulte vieillesse, 7 questions difficilles, sür lesquelles demandant temps, a y penser, & qu'on l'avoit desja aconsenty, pour peü de jours, on a rechangè & revoquè ce consentement revenant incontinent au midy, pour entendre ses resoluitions, sür ces pointcs:⁴⁰⁰ 1. S'il confesse, d'avoir composè le Breviaire Übiquitistique, en Allemand, imprimè par cy devant a Franckfort⁴⁰¹, l'an 1620 & maintenant a Zerbst, l'an: 1643. (quoy que plüsieurs Lütheriens, ne soyent pas Übiquitaires, & n'approuvent pas mesmes, leurs rèsveries estranges, & extravagantes)⁴⁰² 2. Si c'est luy mesme, qui a livrè l'exemplaire, a l'inprimerie?⁴⁰³ 3. S'il a payè ou avancè les fraix, a l'Inprimèur?⁴⁰⁴ 4. S'il n'a eü l'intention, & le scope, de rendre son Prince⁴⁰⁵ odieux, auprès des süjets?⁴⁰⁶ 5. S'il a encores l'exemplaire a imprimer, chèz soy?⁴⁰⁷ 6. Ou sont demeurèz tous les exem [[92v]] plaires?⁴⁰⁸ 7. S'il a encores des exemplaires, qu'il les doibt livrer a la cour, sous peine de disgrace extraordinaire?⁴⁰⁹

Voyla üne persecütion extraordinajre, & tres meschante au dernier degrè. Dieu vueille confondre & pünir! les auteurs!⁴¹⁰

Avis⁴¹¹ von Brehmen⁴¹², daß die Staden⁴¹³, vndt Schweden⁴¹⁴, auch in schlechter intelligentz, miteinander leben, vndt daß vertrawen, sehr schlecht seye. Gott gebe friede! Der König in Dennemargk⁴¹⁵, soll auch wieder stargk werben. Man weiß nicht, worümb?

396 Böschen, Anton Günther (1612-1673).

397 Hartmann, Paul.

398 Identifizierung unsicher.

399 Beckmann, Christian (1580-1648).

400 *Übersetzung*: "Man hat vergangenen Freitag in Zerbst durch den Sekretär Pöschelt und den Amtmann dem guten Superintendenten Beckmann, krank in seinem Bett liegend und aufgrund seines hohen Alters von Gedächtnis und Begriffsvermögen verlassen, sieben schwierige Fragen gestellt, über die nachzudenken er Zeit erbat und die man ihm, nachdem man sie ihm zugestanden hatte, nach wenigen Tagen als Zugeständnis wieder geändert und widerrufen hat, und alsbald an einem Mittag zurückkehrte, um seine Aussagen zu diesen Punkten zu hören:"

401 Frankfurt (Main).

402 *Übersetzung*: "Ob er gesteht, das ubiquitousische Brevier auf Deutsch zusammengestellt zu haben, einst im Jahr 1620 in Frankfurt gedruckt und jetzt im Jahr 1643 in Zerbst (obwohl mehrere Lutherische keine Ubiquitarier sind und nicht einmal deren seltsame und extravagante Träumereien für gut befinden)."

403 *Übersetzung*: "Ob er selbst die Ausgabe zur Druckerei gebracht hat?"

404 *Übersetzung*: "Ob er die Kosten des Druckers übernommen oder vorgestreckt hat?"

405 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

406 *Übersetzung*: "Ob er nicht die Absicht gehabt hatte und den Willen, seinen Fürst bei den Untertanen unausstehlich werden zu lassen?"

407 *Übersetzung*: "Ob er noch die Ausgabe zum Drucken bei sich hat?"

408 *Übersetzung*: "Wo all die Druckausgaben verblieben sind?"

409 *Übersetzung*: "Ob er noch noch Ausgaben hat, die er dem Hof aushändigen müsste, um außerordentliche Ungnade zu vermeiden"

410 *Übersetzung*: "Das ist eine außerordentliche Verfolgung und bis zum letzten Grad sehr böse. Möge Gott die Urheber zertreuen und bestrafen!"

411 *Übersetzung*: "Nachricht"

412 Bremen.

413 Niederlande, Generalstaaten.

414 Schweden, Königreich.

415 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

Jch habe an selbigen König, geschrieben, wegen des iungen Biedersehens⁴¹⁶, Geörgen⁴¹⁷ Sohnes, erbschaft, damit er von seiner Mutter⁴¹⁸ bruder dem lampen⁴¹⁹, deßen erbschaft, ohne abfe<o>rderung des zehenden, vndt Sechsten pfennings, genießen köndte, weil derselbe in des printzen Sehliger⁴²⁰ diensten, verstorben.

Inngleichem, habe ich vor Geörg Friederich von Börstel⁴²¹ intercediret, damit derselbe dienst bey <dem> Churfürsten von Brandenburgk⁴²² [[93r]] erlangen, vndt seine in der Margk⁴²³ stehende schulden, bezahlt bekommen köndte. habe derentwegen, so wol an die Churfürstliche⁴²⁴ wittwe⁴²⁵, alß an den Churfürsten⁴²⁶ geschrieben. *perge* intercedendo⁴²⁷, vndt recommendationsweyse. *perge*⁴²⁸

In hagens⁴²⁹ sache, hat die Stollin⁴³⁰ abermalß große apologien, eingegeben. Je suis bien tourmentè avec ces gens la!⁴³¹

A spasso⁴³², diesen abendt, auf meine ägker, vndt kleine weinberge.

Meine bawfuhren, seindt von Dochum⁴³³ wiederkommen.

Die Wesembeginn⁴³⁴, (halckens⁴³⁵ Schwester,) weil sie sich so gar Thöricht angestellet, habe ich ein⁴³⁶ drey Tage her, im Spittal, an eiserne ketten legen, vndt also arrestiren laßen, damit andere leütte friede vor ihr, haben möchten. Diweil sie aber, in itziger abkühlung des wetters, sich gebeßert, alß habe ich sie, zu liberiren⁴³⁷, befohlen. Gott gebe ihr wieder rechten verstandt! Vndt bewahre vor wahnwitz!

Briefe von hartzgeroda⁴³⁸, vndt Quedlinburg⁴³⁹.

416 Biedersee, Volrad von (1623-1677).

417 Biedersee, Georg von (gest. 1633).

418 Biedersee, Sibylla von, geb. (von) Lampe (ca. 1590/95-1664).

419 Lampe, Volrad (von) (1594-1646).

420 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

421 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

422 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

423 Mark, Grafschaft.

424 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

425 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

426 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

427 *Übersetzung*: "usw. einschreitende"

428 *Übersetzung*: "usw."

429 Hagen, Christoph von (1592-1655).

430 Stahl (3), N. N..

431 *Übersetzung*: "Ich werde von diesen Leuten ganz schön gequält."

432 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

433 Tochheim.

434 Wesenbeck, Maria Elisabeth von, geb. Halck (gest. 1649).

435 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

436 ein: ungefähr.

437 liberiren: befreien, freilassen.

438 Harzgerode.

439 Quedlinburg.

Es stopt sich mit vnserer zusammenkunft, vndt kommen viel remora⁴⁴⁰ vndt impedimenta⁴⁴¹
dareyn. perge⁴⁴²

15. Juni 1647

[[93v]]

♁ den 15^{den}: Junij⁴⁴³: 1647. ⅀

<Abermahliger Regen.>

Briefe von Wien⁴⁴⁴, vndt auß Schlesien⁴⁴⁵, notificationes⁴⁴⁶ des hertzog von Münsterbergk, Carll
Friderichs⁴⁴⁷ Seliger Todt, so wol von Seiner gemahlin⁴⁴⁸, itziger wittwen, alß von seiner Tochter,
der hertzoginn von Wirtemberg⁴⁴⁹.

Die avisen⁴⁵⁰ geben:

Das zu Preßburgk⁴⁵¹ vber 70 häuser, abgebrandt, durch eines kochs verwahrlosung⁴⁵²

Item⁴⁵³: daß die krönung in vngern⁴⁵⁴, vor sich gehe. Das die Spannische⁴⁵⁵ Silberflotta⁴⁵⁶ 11
millionen Reich, zu Calis Malis⁴⁵⁷, in salvo⁴⁵⁸ arrivirt⁴⁵⁹. Das die holländer⁴⁶⁰ gute freundschaft,
mit Spanien hielten.

Das die reformirten, so wol des friedens fähig, vndt deßen genießen sollten, als die Lutheraner. Daß
die gesandten, zu Münster⁴⁶¹ vndt Osnabrück⁴⁶² sich, zum abzug, rüsteten.

440 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

441 *Übersetzung*: "Hindernisse"

442 *Übersetzung*: "usw."

443 *Übersetzung*: "des Juni"

444 Wien.

445 Schlesien, Herzogtum.

446 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

447 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

448 Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1624-1660).

449 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1625-1686).

450 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

451 Preßburg (Bratislava).

452 Verwahrlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.

453 *Übersetzung*: "Ebenso"

454 Ungarn, Königreich.

455 Spanien, Königreich.

456 *Übersetzung*: "flotte"

457 Cádiz.

458 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

459 arriviren: ankommen, eintreffen.

460 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

461 Münster.

462 Osnabrück.

Daß Ertzhertzogk Leopoldus⁴⁶³, nach eroberung Armentiers⁴⁶⁴, noch vndterschiedliche kleine städte vndt plätze, erobert hette, vndt wehre meister zu felde, in Flandern⁴⁶⁵. Die Frantzosen⁴⁶⁶ berieffen zu ihrem secours⁴⁶⁷, den Visconte de Türenne⁴⁶⁸, auß Deützschlandt⁴⁶⁹.

[[94r]]

Der Printz von Condè⁴⁷⁰, läge noch vor Lerida⁴⁷¹. Zu Napolj⁴⁷² wehre der gallion des Admirals mit 50 stügken⁴⁷³, vndt aller gereitschaft⁴⁷⁴ verbrandt, vndt in die 100000 Ducaten⁴⁷⁵, schade geschehen.

Des pabsts⁴⁷⁶ galleren, giengen mit den Malthesern⁴⁷⁷, vndt andern schiffen, auf eine jmpresa⁴⁷⁸ wieder den Türgken⁴⁷⁹.

In Dalmatia^{480 481} hetten die Venezianer⁴⁸² Clissa⁴⁸³ belägert.

In Engellandt⁴⁸⁴, accommodirte⁴⁸⁵ sich der König⁴⁸⁶, etwaß näher zu friedensgedanken.

Pfaltzgraf Robert⁴⁸⁷ gienge in Flandern⁴⁸⁸, mit etzlich Tausendt Mann, zum hertzogk von Orleans⁴⁸⁹, oder deßen substituten, die Mareschaulx de Gassion⁴⁹⁰, vndt Rantzow⁴⁹¹.

463 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

464 Armentiers.

465 Flandern, Grafschaft.

466 Frankreich, Königreich.

467 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

468 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

469 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

470 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

471 Lérida (Lleida).

472 Neapel (Napoli).

473 Stück: Geschütz, Kanone.

474 Gereitschaft: Bereitschaft, Verfügbarkeit.

475 Ducaton: Silbermünze.

476 Innozenz X., Papst (1574-1655).

477 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

478 *Übersetzung*: "Unternehmung"

479 Osmanisches Reich.

480 Dalmatien.

481 *Übersetzung*: "In Dalmatien"

482 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

483 Clissa (Klis).

484 England, Königreich.

485 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

486 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

487 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

488 Flandern, Grafschaft.

489 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

490 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

491 Rantzau, Josias von (1609-1650).

General Königsmargk⁴⁹² hette die Fastenaw⁴⁹³ auch occupiret, vndt er würde, wie auch General Wittenbergk⁴⁹⁴ zum Wrangel⁴⁹⁵ stoßen, conjunctim⁴⁹⁶, in die Erblande⁴⁹⁷ zu gehen, vndt vor Wien⁴⁹⁸, zu pacificiren.

Zu Warsaw⁴⁹⁹ in Polen⁵⁰⁰, fienge man an den Fürsten Radzivil⁵⁰¹, etwas mitius⁵⁰² zu tractiren⁵⁰³. Der Moßkowiter⁵⁰⁴ begehrt die conjunction⁵⁰⁵ der waffen, vom König in Polen⁵⁰⁶, wieder den Türgken.

König in Dennemargk⁵⁰⁷ wirbt abermal stargk.

Der klägliche fall, seines Printzen⁵⁰⁸, wirdt continujret⁵⁰⁹. perge⁵¹⁰

[[94v]]

Steffan⁵¹¹ der Cantzeleyenbohte, ist wiederkommen, mit schreiben von Dantzick⁵¹², auß Curlandt⁵¹³, wie auch vom herren Achatio, von Dohna⁵¹⁴. Gott lob vndt dank, der ihn sicher durchgeföhret, vndt auß der Curländischen, bawren, vndt Soldaten, händen errettet, welche ihn gleichwol etwas geplündert haben. perge⁵¹⁵

Die Stadt Dantzick⁵¹⁶, hat ein schönes goldstügk, in die 100 Ducaten⁵¹⁷ werth, zum pahtende⁵¹⁸ geschickt, so Sie vor ihren König⁵¹⁹, münzten laßen. Die vbrigen gevattern, in Curlandt, Preußen⁵²⁰, vndt Pommern⁵²¹, haben dilatorische antworth, gegeben. perge⁵²²

492 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

493 Fürstenau.

494 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

495 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

496 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

497 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

498 Wien.

499 Warschau (Warszawa).

500 Polen, Königreich.

501 Radziwill, Janusz (2), Fürst (1612-1655).

502 *Übersetzung*: "milder"

503 tractiren: behandeln.

504 Moskauer Reich (Großrussland).

505 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

506 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

507 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

508 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

509 continuiren: weiter berichtet werden.

510 *Übersetzung*: "usw."

511 N. N., Stephan.

512 Danzig (Gdansk).

513 Kurland, Herzogtum.

514 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

515 *Übersetzung*: "usw."

516 Danzig (Gdansk).

517 Ducaton: Silbermünze.

518 *Übersetzung*: "Steuerbescheid"

519 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

520 Preußen, Herzogtum.

Der hertzogk von Curlandt⁵²³, hat den bohten, sehr gnedig tractiret⁵²⁴, vndt ihn auf seinen Aemptern⁵²⁵ herumb geführet, vndt sich sehr wol, gegen Mir, offeriren laßen.

Doctor Mechovium⁵²⁶, habe ich, bey mir gehabt. *perge*⁵²⁷

Vormittags, ratione deliberandorum⁵²⁸. Nachmittags aber, Ern⁵²⁹ Marggravium⁵³⁰. &cetera

Es hat diesen Nachmittag, nicht alleine stargk geregenet, sondern auch gedonnert.

Ein Schreiben von der Churfürstinn von Brandenburg⁵³¹ empfangen.

[[95r]]

Avis⁵³²: daß vmb Dresen⁵³³ [!] herumb, auf 3 meil weges, das getreydig vom hagel verderbet, vndt vmb Erffurd⁵³⁴ herumb hette es alles die hitze außgedörret, vndt zu nichte gemacht. *perge*⁵³⁵

16. Juni 1647

ø den 16^{den}: Iuny: 1647.

Schreiben von Jehna⁵³⁶, en bons, & en mauvais termes, le 1^{er}: a cause de son envoy, a Dessaw⁵³⁷, le second, a cause de la persecution tresmalicieuse, d'un ancien serviteür de Dieu. Dieu vueille chastier, & amender les autheürs!⁵³⁸

In die kirche, vndt wochenpredigt conjunctim⁵³⁹.

Der Text war: Es seye dann ewere gerechtigkeit beßer, alß der phariseer vndt Schriftgelehrten, so könnet ihr nicht in das Reich Gottes kommen.⁵⁴⁰ *perge*⁵⁴¹

521 Pommern, Herzogtum.

522 *Übersetzung*: "usw."

523 Kettler, Jakob (1610-1682).

524 tractiren: behandeln.

525 Nicht ermittelbar.

526 Mechovius, Joachim (1600-1672).

527 *Übersetzung*: "usw."

528 *Übersetzung*: "zu überlegende Berechnung"

529 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

530 Marggraf, Daniel (1614-1680).

531 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

532 *Übersetzung*: "Nachricht"

533 Dresden.

534 Erfurt.

535 *Übersetzung*: "usw."

536 Jena, Christoph von (1614-1674).

537 Dessau (Dessau-Roßlau).

538 *Übersetzung*: "in guten und in schlechten Worten, ersteres aufgrund seiner Abschickung nach Dessau, zweiteres aufgrund der sehr böswilligen Verfolgung eines alten Gottesdieners."

539 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

540 Mt 5,20

541 *Übersetzung*: "usw."

Gott gebe nur! Das wir zuhörer allesampt vnß darauß beßern mögen! vndt daß das wortt des herren, frucht bringe!

Mala herba⁵⁴², s'estant mocquëe de moy hier, avec des paroles picquantes, si ie serois bien si avisè,? de me pouvoir accorder, avec mon frere⁵⁴³, sans l'ayde dü *Doctor Lentz*⁵⁴⁴, (düquel ie pensois me passer, en ceste occasion) & cela [[95v]] me dèspitant, elle⁵⁴⁵ disputa encores ce matin avec moy, ne voulant en façon quelconque, que j'allasse avec elle, nj a Zerbst⁵⁴⁶, nj á Berlin⁵⁴⁷, & s'opiniastra mesmes, a ne Vouloir pas partir le iour que ie voulois, quoy que plus tard d'ün jour ünique seulement, ie me faschay enfin, & dis: (Sür tout, apres avoir leü la lettre de Jehna⁵⁴⁸) Et bien allèz vous en bien loin, & ne retournèz iamais, si Vous ne voulèz point demeürer auprès de moy, nj Vous accommoder, a mes Volontèz? Elle print cela fort sinistrement, & s'en servira <peut estre> comme les serpens, dü Venin, afin de me denigrer par tout. Mais combien que ie l'aye dit en colere si est ce que je l'ay dit conditionnellement Elle me rèspondit: Ah ie voy bien, que Vous souhaittèz ma mort, peüt estre que ie mourray au Voyage? Je luy rèpliquay sür le champ: Je ne desire pas cela, Dieu Vous en garde, mais ie desire, que vostre Volontè s'assüjettisse a la mienne!⁵⁴⁹

[[96r]]

Noch 8 den 16^{den}: Iunij⁵⁵⁰: 1647. Regen.

Jch bin in meine weinberge, vndt auf die ägker, geritten.

Curt Christof von Börstel⁵⁵¹, hat sich präsentiret. hofmeister Einsidel⁵⁵² hat vnderthenig valedicirt⁵⁵³, in meinung, Morgen (*gebe gott*) nacher Ballenstedt⁵⁵⁴, vndt in die graftschaft Schwartzburgk⁵⁵⁵, zu verraysen, mit *Doctor Mechovio*⁵⁵⁶, in meinen anbefohlenen commissionen, wie auch, in seinen privatis⁵⁵⁷. Gott gebe ihnen glück!

542 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

543 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

544 Lentz, Friedrich (1591-1659).

545 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

546 Zerbst.

547 Berlin.

548 Jena, Christoph von (1614-1674).

549 *Übersetzung*: "hat sich gestern mit spitzer Zunge über mich lustig gemacht, ob ich denn gut beraten sei, mich mit meinem Bruder ohne die Hilfe von Dr. Lentz (den bei dieser Angelenheit zu übergehen ich gedacht hatte) einigen zu können und während mich dies ärgerte, stritt sie noch heute morgen mit mir, auf irgendeine Art nicht wollend, dass ich mit ihr nach Zerbst oder nach Berlin ging, und sogar darauf beharrend, nicht den Tag den ich wollte, zu verreisen, auch wenn ich mich nur einen einzigen Tag später geärgert hatte und sagte (vor allem, nachdem ich den Brief von Jena gelesen hatte): Nun gut, dann geht doch weit weg und kehrt nicht mehr zurück, wenn Ihr nicht bei mir sein wollt, und Euch auch nicht nach meinen Wünschen verhalten wollt! Sie nahm dies sehr schlecht auf und bediente sich vielleicht daran wie Schlangen an Gift, um mich überall schlecht zu machen. Aber selbst wenn ich es aus Wut gesagt hatte, hatte ich es gemäßigt gesagt, und sie hatte mir geantwortet: Ach, ich sehe, Ihr wollt meinen Tod, vielleicht sterbe ich auf der Reise? Ich antwortete direkt: Dies wünsche ich nicht, Gott bewahre Euch, aber ich wünsche, dass sich Euer Willen dem meinen unterordnet!"

550 *Übersetzung*: "des Juni"

551 Börstel, Curt Christof von (1612-1655).

552 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

553 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

554 Ballenstedt.

555 Schwarzburg, Grafenschaft.

J'ay apprehension, de plusieurs calamitez encores, le bon Dieu les vueille benignement divertir!⁵⁵⁸

Le presage, que me donna, l'annèe passèe, mon tant chery d Türccq, que i'abandonnay si vilainement, a la rage, de gens inhümaïns, et qui me perce encores le coeur, ne se monstre pas en vain. Dieu nous vueille consoler, fortifier, & amender!⁵⁵⁹

17. Juni 1647

24 den 17^{den}: Iunij⁵⁶⁰: 1647. 1

I'ay èscrit a Sang⁵⁶¹ - & a Walhausen⁵⁶². perge⁵⁶³

Item⁵⁶⁴: a häring⁵⁶⁵; pour avoir ün maître d'hostel pour Madame⁵⁶⁶.⁵⁶⁷

Risposta⁵⁶⁸ von Erffurd⁵⁶⁹. perge⁵⁷⁰ vom Postmeister. perge⁵⁷¹

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin vndt Schwestern⁵⁷², seindt hinüber, nach Plötzkaw⁵⁷³, vndt kommen gegen abendt wieder!

Alhier zu Bernburg⁵⁷⁴ seindt Sechß Schock⁵⁷⁵ wintergerste, eingeerndtet, vndt eingeführet. Gott wolle ferner alles gewächs gesegenen.

[[96v]]

<J'ay> Escrit, a Madame l'Electrice de Brandenbourg Douariere⁵⁷⁶⁵⁷⁷

556 Mechovius, Joachim (1600-1672).

557 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

558 *Übersetzung*: "Ich habe noch Angst vor mehreren Katastrophen, der liebe Gott wolle sie gnädig zerstreuen!"

559 *Übersetzung*: "Das Vorzeichen, das mir mein so sehr geliebtes Türklein das vergangene Jahr beschert hat, das ich so böse der Wut unmenschlichen Volks überlassen hatte und das mir immer noch das Herz durchbohrte, zeigt sich nicht umsonst. Möge Gott uns trösten, stärken und bessern!"

560 *Übersetzung*: "des Juni"

561 Sangerhausen.

562 Wallhausen.

563 *Übersetzung*: "usw."

564 *Übersetzung*: "Ebenso"

565 Häringshausen, N. N..

566 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

567 *Übersetzung*: "an Häringshausen, um einen Hofmeister für Madame zu bekommen."

568 *Übersetzung*: "Antwort"

569 Erfurt.

570 *Übersetzung*: "usw."

571 *Übersetzung*: "usw."

572 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

573 Plötzkau.

574 Bernburg.

575 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

576 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

577 *Übersetzung*: "Ich habe an die verwitwete Kurfürstin von Brandenburg geschrieben."

Item⁵⁷⁸: au Baron Achatius de Dhona^{579 580}, item⁵⁸¹ aux Dûchesses de Münsterberg, (vefue⁵⁸² & fille⁵⁸³) avec condolance, sûr le trèspas dû Dûc Charles Frideric⁵⁸⁴, dernier de sa famille^{585 586}, item⁵⁸⁷: au Conte d'Oldenbourg⁵⁸⁸ <avec> condolance sûr la mort de son cousin le dernier Conte Christian de Delmenhorst⁵⁸⁹, qu'il m'a avisè⁵⁹⁰, item⁵⁹¹: a Frideric Kühne⁵⁹² Senior a Halle⁵⁹³, mon Advocat, & consüent⁵⁹⁴. perge⁵⁹⁵

Avis⁵⁹⁶: auß Schweden⁵⁹⁷ vom hanß Christof Wischer⁵⁹⁸, das alle expeditiones⁵⁹⁹ daselbsten, langsam, wiederwertig, vndt dilatorisch sich anlaßen.

Schreiben, von Leyden⁶⁰⁰, das meine Söhne⁶⁰¹, (Gott lob!) noch wol aufgewesen. Gott wolle sie, ferner erhalten!

Avis⁶⁰²: daß der hoff, stargk belägert, vndt mit fewereinwerfen verderbet wirdt, von den Schwedischen⁶⁰³, vndt das die armèen, zusammen ziehen, vndt zu schlagen, begierig seyen.

Jtem⁶⁰⁴: das die Deützschen, so vndter dem General Türenne⁶⁰⁵ diehnen, als: 10 Regimenten zu pferdt, vndt 1 Regiment Dragoner, in Flandern⁶⁰⁶ nicht [[97r]] marchiren wollen, also das selbige

578 *Übersetzung*: "Ebenso"

579 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

580 *Übersetzung*: "an den Baron Achatius von Dohna"

581 *Übersetzung*: "ebenso"

582 Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1624-1660).

583 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1625-1686).

584 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

585 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

586 *Übersetzung*: "an die Herzoginnen von Münsterberg (Wittve und Tochter) mit Beileidsbekundng bezüglich des Ablebens von Herzog Karl Friedrich, der Letzte seiner Familie"

587 *Übersetzung*: "ebenso"

588 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

589 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

590 *Übersetzung*: "an den Grafen von Oldenburg mit Beileidsbekundung bezüglich des Todes seines Cousins Christian, dem letzten Grafen von Delmenhorst, über den er mich informiert hat"

591 *Übersetzung*: "ebenso"

592 Kühn, Friedrich (1599-1654).

593 Halle (Saale).

594 *Übersetzung*: "an Friedrich Kühn, den Senior in Halle, mein Anwalt und Berater"

595 *Übersetzung*: "usw."

596 *Übersetzung*: "Nachricht"

597 Schweden, Königreich.

598 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

599 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

600 Leiden.

601 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

602 *Übersetzung*: "Nachricht"

603 Schweden, Königreich.

604 *Übersetzung*: "Ebenso"

605 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

606 Flandern, Grafschaft.

armèe, wieder zurücke⁶⁰⁷ muß, vndt können dem Könige in Franckreich⁶⁰⁸ wieder den Ertzhertzogk Leopoldum⁶⁰⁹, keine assistentz leisten.

General Königsmargk⁶¹⁰ will Warendorf⁶¹¹ vndt Wiedenbrück⁶¹² in Westfalen⁶¹³, attaquieren.

General Wrangel⁶¹⁴, gehet vor Eger⁶¹⁵, (dem bericht nach) General Melander⁶¹⁶ wil es endtsetzen.

Jhre Kayserliche Mayestät⁶¹⁷ vermeinet man, wollen selber persöhnlich, zu felde gehen.

Die Spannische⁶¹⁸ Silberflotta⁶¹⁹ operiret schon, vndt machet die Soldaten, in Flandern⁶²⁰ vndt Oesterreich⁶²¹, muhtig.

Die Türgken⁶²², werden auch zimlich von den Venezianern⁶²³, zurügk⁶²⁴ gehalten. *perge*⁶²⁵

Die Schwedische⁶²⁶ militia⁶²⁷, begehret 32 millionen, zu ihrer satisfaction, theilß wollen von doppelt so viel, sagen. Jst baldt genennet, aber vnerschwänglich.

Avis⁶²⁸, auß Osnabrück⁶²⁹ das Savoye⁶³⁰, will Anhalt⁶³¹, vndt andern Ständen, einen kompetenzstreitt, erregen. Vanitas Vanitatum⁶³² !⁶³³

Jtem⁶³⁴: das Chur Bayern⁶³⁵ inhibirt⁶³⁶ habe, keine fugitivos⁶³⁷, oder refugierte, in seine lande⁶³⁸, auß Böhmen⁶³⁹, einzulaßen.

607 Die Wortbestandteile "zu" und "rückte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

608 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

609 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

610 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

611 Warendorf.

612 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück).

613 Westfalen.

614 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

615 Eger (Cheb).

616 Melander, Peter (1589-1648).

617 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

618 Spanien, Königreich.

619 *Übersetzung*: "flotte"

620 Flandern, Grafschaft.

621 Österreich, Erzherzogtum.

622 Osmanisches Reich.

623 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

624 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

625 *Übersetzung*: "usw."

626 Schweden, Königreich.

627 *Übersetzung*: "Miliz"

628 *Übersetzung*: "Nachricht"

629 Osnabrück.

630 Savoyen, Herzogtum.

631 Anhalt, Fürstentum.

632 Ecl 1,2

633 *Übersetzung*: "Eitelkeit der Eitelkeiten!"

634 *Übersetzung*: "Ebenso"

635 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

636 inhibiren: verbieten.

[[97v]]

Mein bohte, welchen ich nacher Erfurd⁶⁴⁰ geschickt, hat den rechten arm, vnderwegens, außgefallen.

Es ist ein seltzam ding, daß an itzo erzehlet wirdt, daß diesen Monat, an vndterschiedlichen orthe[n] in diesem lande⁶⁴¹, die leütte mit fallen die arme verletzen, brechen, oder außfallen, eben alß wann eine sonderbahre fatalitet darinnen stegkte.

Man höret vndterschiedliche exempel darvon *perge*⁶⁴² vndt benandtlich auf einen Tag, da der kleine Krosigk⁶⁴³, vnser page, den arm alhier⁶⁴⁴ zerfallen, sollen Sechße dergleichen fälle, zu Plötzkaw⁶⁴⁵, Güsten⁶⁴⁶, vndt an andern orthen auf der nähe, sich zugetragen haben.

Man höret auch von Wolckenbrüsten⁶⁴⁷, so in newligkeit, gefallen sein, vndt schaden gethan haben sollen. Gott wende alles böse!

18. Juni 1647

☽ den 18^{den}: Junij⁶⁴⁸: 1647.

Depesche nacher Zerbst⁶⁴⁹, vndt Deßaw⁶⁵⁰. *Deus in adiutorium meum intende*⁶⁵¹ Das heißt: Deus in adjutorium meum jntende[!]^{652 653}

heütte, ist allererst, mejn Raht, vndt hofmeister Ejsidel⁶⁵⁴, neben Doctor Mechovio⁶⁵⁵, nacher Ballenstedt⁶⁵⁶ verrayset, seine commissiones⁶⁵⁷ abzulegen, vndt seine privata⁶⁵⁸, in der Grafschaft

637 *Übersetzung*: "Deserteure"

638 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

639 Böhmen, Königreich.

640 Erfurt.

641 Anhalt, Fürstentum.

642 *Übersetzung*: "usw."

643 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

644 Bernburg.

645 Plötzkau.

646 Güsten.

647 Wolkenbrust: Wolkenbruch.

648 *Übersetzung*: "des Juni"

649 Zerbst.

650 Dessau (Dessau-Roßlau).

651 *Übersetzung*: "Gott, wende dich zu meiner Hilfe!"

652 Ps 69,2

653 *Übersetzung*: "Gott, wende dich zu meiner Hilfe!"

654 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

655 Mechovius, Joachim (1600-1672).

656 Ballenstedt.

657 *Übersetzung*: "Abfertigungen"

658 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

Schwartzburgk⁶⁵⁹ [[98r]] zu verrichten. Gott gebe ihm glück! Vndt mehr glück alß mir, in meinem elenden, vnglücklichem, vndt gleichsam, von Gott verlaßenem, bösen hiob⁶⁶⁰ szustande.

Peü de chose süffit a nous inquiete, & contrister toute nostre Vie, mais beaucoup est requis a nous contenter, & resjouir! Fy de la misere hümaine!⁶⁶¹

Jch habe schreiben von Meinen Söhnen⁶⁶², per⁶⁶³ Halberstadt⁶⁶⁴ empfangen. Es gehet ihnen, Gott lob, noch wol.

Ach daß ich Mittel hette! zu continuiren⁶⁶⁵! vndt Trewe rechtschaffene leütte, mich zu secundiren!

A spasso⁶⁶⁶ auf meine felder, vor abendts.

19. Juni 1647

den 19^{den}: Iunij⁶⁶⁷: 1647.

Avis⁶⁶⁸: daß General Königsmarck⁶⁶⁹ wil Gensefurth⁶⁷⁰, vndt hecklingen⁶⁷¹ kauffen, welches auch Mortaigne⁶⁷² im willens gehabt hat. O Dieu,! aydes moy!⁶⁷³

Sonst hat Königsmargk wenig glück mit winnungen⁶⁷⁴. Daßelbige sol ihme mehrentheils, abgebrandt sein.

Schreiben vom Rectore Wendelino^{675 676}. *etcetera*

Bande, vndt Trübsall, warten vnser vberall.

659 Schwarzburg, Grafschaft.

660 Hiob (Bibel).

661 *Übersetzung*: "Wenig braucht es, um uns zu beunruhigen und uns unser Leben lang zu betrüben, aber viel ist nötig, um uns zufrieden zu stellen und Freude zu bringen! Pfui dem menschlichen Elend!"

662 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

663 *Übersetzung*: "über"

664 Halberstadt.

665 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

666 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

667 *Übersetzung*: "des Juni"

668 *Übersetzung*: "Nachricht"

669 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

670 Gänsefurth.

671 Hecklingen.

672 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

673 *Übersetzung*: "Oh Gott, hilf mir!"

674 Winnigen.

675 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

676 *Übersetzung*: "Rektor Wendelinus"

Cela me fait encores ressouvenir; comme mon tant aimè Türq, estoit figure des bonnes brebis, & comme le chastiment, & la pünition talonne ceulx, qui les abandonnent pitoyablement?⁶⁷⁷

[[98v]]

Schreiben von Zerst⁶⁷⁸, vom Jehna⁶⁷⁹, daß die zusammenkunft, zu Deßaw⁶⁸⁰, geendiget, vndt zjmlich schlecht, (vor mich,) abgelauffen. Pacience[!]⁶⁸¹

A spasso con Madama^{682 683}, in garten.

Schreiben, vom Wendelino⁶⁸⁴, abermalß entpfangen perge⁶⁸⁵

Avis⁶⁸⁶: daß vetter hanß Geörge⁶⁸⁷ zu Deßaw⁶⁸⁸, glücklich wieder ankommen, vndt hat mir bücher vom Spanheimio⁶⁸⁹ geschickt, de gratia Universalj^{690 690} wieder den Amirault⁶⁹². perge⁶⁹³

Meine Schwestern⁶⁹⁴, seindt hinüber, nach Cöhten⁶⁹⁵.

20. Juni 1647

© den 20^{ten}: Iunij⁶⁹⁶: 1647.

<Ein Rehe von Ballenstedt⁶⁹⁷.> <Regen.>

Der vielfältige regen, schlägt das liebe getreydich, numehr, sehr nieder, vndt macht naße erndte.

Dominus dedit!⁶⁹⁸ Er wirdts wol machen! vndt wirdt vnser bescheiden Theil, vnß geben[!]

In die kirche, im regen, vndt kaltem wetter.

677 *Übersetzung*: "Dies erinnert mich abermals daran, wie mein so geliebtes Türklein die Symbolfigur braver Schafe war und wie die Prügel und Bestrafung jene quält, die diese elendig verlassen."

678 Zerst.

679 Jena, Christoph von (1614-1674).

680 Dessau (Dessau-Roßlau).

681 *Übersetzung*: "Geduld!"

682 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

683 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang mit Madame"

684 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

685 *Übersetzung*: "usw."

686 *Übersetzung*: "Nachricht"

687 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

688 Dessau (Dessau-Roßlau).

689 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

690 *Übersetzung*: "Von der allgemeinen Demut"

690 Friedrich Spanheim: *Exercitationes de gratia universali*, Leiden 1646.

692 Amyraut, Moïse (1596-1664).

693 *Übersetzung*: "usw."

694 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

695 Köthen.

696 *Übersetzung*: "des Juni"

697 Ballenstedt.

698 *Übersetzung*: "Der Herr hat es gegeben!"

M'esbahissant moy mèsme, bien fort, comme ie pouvois (contre ma coustüme,) plaindre si long temps la perte d'un animal, avec üne melancolie et tristesse si longue & sj *extraordinaire* me vint la pensèe, ou influence que ie ne m'en devois point estonner, quand ie [[99r]] le plaindrois & regretterois encores davantage,⁶⁹⁹ 1. parce que ce auroit estè ün cheval *extraordinaire*, & üne perte inestimable, de ma bonne fortune, dont j'avois eü des indices manifestes, avant que l'avoir abandonnè & tost apres, Car puis que Dieu m'avoit concedè la grace, d'avoir en moy mesme, quelque piece de la magie licite, & natürelle, & par mes procedüres, i'avois conservè chèrement, ce thresor⁷⁰⁰; ut creaturæ mihj inservirent⁷⁰¹ plüsièurs annès, ie l'avois maintenant perdü si chetivement, & seroit malaysè a recouvrir⁷⁰². 2. parce que Dieu mesme avoit eü, en abomination, ceste mienne procedüre, d'abandonner en la rage inhümaine, de gens cruëls, ün <si> bon animal, qui ne m'avoit nüllement nuy, & fidellement servy tant d'annès, sans faire mal, à personne, et ie l'eusse deü nourrir iusqu'a sa mort, en recompence de sa fidelitè, au lieü de le tuër <ou faire mourir> comme cela, car le meurtre estoit si abominable à Dieu, qu'il vouloit mesme que nous le hayss<i>ons mesme a l'endroit des bestes innocentes, & ütiles a l'homme, Dieu estant le Dieu de tout chair⁷⁰³.

[[99v]]

Dieu ayant aussy pitiè des animaulx, & ayant en horreür, la destruction de <la> natüre, & de toute creatüre, lors qu'elle se fait, sans necessitè, & sans üsage de l'homme, ains par caprice, ou insolence, & contre toute rayson.⁷⁰⁴

Il faut donc, que ie, me paye, d'üne triste souvenir, dü thresor perdü,! & si d'autres plüs grandes Calamitèz, (dont i'ay quelque apprehension, & indices) ne m'a accablent? il faudra cheminer, avec crainte, & reserve, d'oresnavant, & a l'avenir, en toutes choses!⁷⁰⁵

699 *Übersetzung*: "Während ich selbst recht verblüfft bin, wie ich (entgegen meiner Gewohnheit) den Verlust eines Tieres so lange und außerordentlich beklagen konnte, kommt mir der Gedanke oder die Eingebung, dass ich nicht zu überrascht sein sollte, wenn ich es noch mehr beklagte und bedauerte"

700 *Übersetzung*: "weil es ein außergewöhnliches Pferd gewesen und ein unschätzbare Verlust meines rechten Glücks, wofür es offensichtliche Anzeichen gab, ehe ich es verlassen hatte und bald danach, da Gott mir die Güte zuteil werden ließ, in mir selbst ein Teil zulässiger und natürlicher Magie zu haben und durch meine Vorgehensweisen habe ich diesen Schatz lieb bewahrt"

701 *Übersetzung*: "wie die Tiere dienten mir"

702 *Übersetzung*: "vor einigen Jahren habe ich diese [Magie] nun so erbärmlich verloren und es schwer, sie wieder aufzubauen."

703 *Übersetzung*: "denn Gott selbst fand dieses Vorgehen meinerseits abscheulich, ein so gutes Tier, das mir in keinsten Weise geschadet hat und mir treu so viele Jahre gedient hat, ohne irgendjemandem übel zu tun, der unmenschlichen Brutalität von grausamen Menschen zu überlassen und ich hätte es bis zu seinem Tode als Belohnung für seine Treue füttern sollen, anstatt es zu töten oder auf diese Art sterben zu lassen, weil Mord ist Gott ebenso abscheulich, dass er gar wollte, das wir ihn hassten, auch im Fall von unschuldigen und dem Menschen nützlichen Tieren, da Gott ein Gott aller Lebewesen ist."

704 *Übersetzung*: "Gott, der auch Mitleid mit Tieren hat und der großes Entsetzen bei der Zerstörung von Natur und jedem Lebewesen verspürt, da diese ohne jegliche Notwendigkeit und ohne Nutzen für den Menschen entstehen, mal wie eine Laune oder ein Streich und gar gegen jegliche Vernunft."

705 *Übersetzung*: "Ich muss mich also mit einer traurigen Erinnerung an den verlorenen Schatz abfinden und wenn weitere, noch größere Katastrophen (die ich befürchte und für die es Anzeichen gibt) mich nicht zermürben, muss von nun an und in Zukunft in allen Dingen mit Furcht und Zurückhaltung voran gegangen werden."

Je crains aussy, que le lacquay, nommè le petit Christian⁷⁰⁶, ne soit asommè, en chemin de mesme, que Michel Weile⁷⁰⁷, mais Dieu, quj les peüt <rammeiner &> conserver, le vueille faire benignement par sa Sainte grace, & protection! & me Vueille rendre, & continuër, le progréz de ma bonne fortune!⁷⁰⁸

heütte habe ichs erfahren, daß alß ich newlich hinauß geritten, mein page, Geörg Ehrenreich Freyherr von Roggendorf⁷⁰⁹, auf der brügke von einem grawen pferdtlein herundter geworfen worden, vndt gar bey nahe, in den graben hinunter, gefallen wehre, wo ihn Gott nicht sonderlich [[100r]] behüetet hette, deme billich vor seine beschirmung vndt väterliche providentz⁷¹⁰, zu dangken! Interim⁷¹¹ kommen mir so viel vndt mancherley casus insolitj⁷¹², innerhalb Jahres frist, seltzam vor! Gott wende alles vnheyl! vndt böse præsagia⁷¹³, gnediglich! Nachmittags wieder in die Catechismus⁷¹⁴ predigt, singulatim⁷¹⁵

21. Juni 1647

ᵀ den 21. Iunij⁷¹⁶: 1647. perge⁷¹⁷ Ⅹ

<1 hase il Carolino^{718 719}.>

J'ay Escrit, diverses lettres, a Brehmen⁷²⁰, Leyden⁷²¹, en Prüsse⁷²², & ailleürs. Dieu me vueille rendre le bonheur, & la liesse perduë!⁷²³

706 N. N., Christian (2).

707 Weille, Michael.

708 *Übersetzung*: "Ich fürchte auch, dass der Lakai, genannt der kleine Kersten, auf dem Weg bewusstlos geschlagen worden sein könnte, genau so wie Michael Weile, aber Gott, der sie zurückbringen und bewahren kann, möge dies gnädiglich durch seine heilige Güte und seinen Schutz tun und möge mir den Fortgang meines rechten Glücks zurückbringen und fortbringen!"

709 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

710 Providenz: Vorsorge, Fürsorge, Voraussicht, Vorsehung.

711 *Übersetzung*: "In der Zwischenzeit"

712 *Übersetzung*: "ungewöhnliche Vorkommnisse"

713 *Übersetzung*: "Ahnungen"

714 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

715 *Übersetzung*: "alleine"

716 *Übersetzung*: "des Juni"

717 *Übersetzung*: "usw."

718 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

719 *Übersetzung*: "der Karl"

720 Bremen.

721 Leiden.

722 Preußen, Herzogtum.

723 *Übersetzung*: "Ich habe in diversen Briefen nach Bremen, Leiden, Preußen und andernorts geschrieben. Möge Gott mir das Glück und den verlorenen Jubel zurückbringen!"

A spasso⁷²⁴ auf meine felder, wie auch meine pferde zu besehen, en plaignant tousiours la miserable perte de mon gentil Türck, quj n'a nül semblable.⁷²⁵

Schreiben vom hertzog Ernst Günther von hollstein⁷²⁶, en la matiere ores dite, de mon jadis chery cheval, qu'il n'en scait rien, nj de son frere^{727 728}.

Jtem⁷²⁹: schreiben, vom Geüder⁷³⁰, empfangen, wie auch, von dem allten Sternbergk⁷³¹, von Wien⁷³², Jtem⁷³³: vom herren von Roggendorf⁷³⁴.

Die avisen⁷³⁵ beiahen fast alles das iehnige, waß in den Niederländischen couranten⁷³⁶ gestanden, vndt daß eines theils, der friede zu hoffen, anders theils aber, die armèen auf einander loß gehen, vndt General Melandern⁷³⁷, der Graf Schlick⁷³⁸ adiungiret⁷³⁹ ist, ohne seinen willen, nichts zu tentiren⁷⁴⁰.

[[100v]]

Die stadt Eger⁷⁴¹, seye blocquiret.

Königßmargk⁷⁴², hette in Westfalen⁷⁴³ progreß

In Engellandt⁷⁴⁴ würde friede. Dem Könige⁷⁴⁵ wehre vom Parlament⁷⁴⁶ sein exercitium⁷⁴⁷ frey bewilliget, Sonst aber, die Presbyterial direction dem Parlament, auf 3 Jahr, wie auch die militia⁷⁴⁸

724 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

725 *Übersetzung*: "immer noch den trübseligen Verlust meines lieben Türckleins bedauernd, der seinesgleichen sucht."

726 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

727 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

728 *Übersetzung*: "in Bezug auf die bereits angesprochene Sache, meines früher geliebten Pferdes, dass er nichts darüber wisse, auch nicht von seinem Bruder"

729 *Übersetzung*: "Ebenso"

730 Güder, Philipp (1605-1669).

731 Sternberg, Johann (gest. 1650).

732 Wien.

733 *Übersetzung*: "Ebenso"

734 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

735 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

736 Courante: zirkulierende Zeitung.

737 Melander von Schwarzenhal, Otto (1571-1640).

738 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

739 adjungiren: begeben, zuordnen.

740 tentiren: versuchen.

741 Eger (Cheb).

742 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

743 Westfalen.

744 England, Königreich.

745 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

746 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

747 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

748 *Übersetzung*: "Miliz"

auf 10 Jahr lang vbergeben. Die Jrrländer⁷⁴⁹ wollen dem Könige, gehorsam verbleiben, vndt alles zusetzen, wie auch andere provintzien, neben der Jnsel, Iarsey⁷⁵⁰ [.]

Printz von Condè⁷⁵¹, findet vor Lerida⁷⁵² zu schaffen, hat volck⁷⁵³ vndt officirer verlohren. Continuiret⁷⁵⁴ aber dennoch gewaltig davor.

Ertzhertzogs Leopoldj⁷⁵⁵, waffen, prosperiren in Flandern⁷⁵⁶, vndt Comenè⁷⁵⁷ ist erobert, nach Armentiers⁷⁵⁸, auch andere örther mehr.

Franckreich⁷⁵⁹ begehret geldt, von Staden⁷⁶⁰.

In der See, mögen Zeeländische⁷⁶¹, vndt Spanische⁷⁶² Schiffe, an einander gewesen sein, welches mißverstände, in der Staden pacification⁷⁶³, mit Spannie[n] vervhrsachet.

In Polen⁷⁶⁴ scheint es, daß vf verweigerung des donativj⁷⁶⁵, an die Tattern⁷⁶⁶, auf vollem ReichsTage zu Warschaw⁷⁶⁷, ein Türgkenkrieg endtstehen möchte, wie auch die Dantzigker⁷⁶⁸, disgustiret⁷⁶⁹ worden [[101r]] wegen der commercien⁷⁷⁰, vndt andern kleineren Städten æquipariret⁷⁷¹.

Die gesandten, zu Osnabrück⁷⁷² vndt Münster⁷⁷³ wolten gerne den General Königßmarck⁷⁷⁴ abweisen, auß Westpfahlen⁷⁷⁵ vndt begütigen, wegen desto sicherer friedenstractaten⁷⁷⁶. Derselbige

749 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

750 Jersey, Insel.

751 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

752 Lérida (Lleida).

753 Volk: Truppen.

754 continuieren: fortfahren, fortsetzen.

755 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

756 Flandern, Grafschaft.

757 Comines.

758 Armentièrs.

759 Frankreich, Königreich.

760 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

761 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

762 Spanien, Königreich.

763 *Übersetzung*: "Friedensschluss"

764 Polen, Königreich.

765 *Übersetzung*: "des Geldgeschenks"

766 Krim, Khanat.

767 Warschau (Warszawa).

768 Danzig (Gdansk).

769 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

770 Commerciën: Handelsgeschäfte.

771 æquipariren: gleichmachen, gleichstellen.

772 Osnabrück.

773 Münster.

774 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

775 Westfalen.

776 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

aber, endtschuldiget sich, wegen vndterschiedlicher attentaten, seines gegentheils, wil sein glück prosequiren⁷⁷⁷, vndt alles, in einen beßeren standt setzen. Ermahnet auch die herrn gesandten, ihren friedensschluß zu befördern, alßdann köndte er eher außweichen.

Visconte de Türenne⁷⁷⁸, hat die mutinirten⁷⁷⁹ deützschen⁷⁸⁰, so nicht forthgewoltt, gestraft, vndt eilet nach Flandern⁷⁸¹ zu.

Ein Mußkowitzrischer⁷⁸² Gesandter ist zu Venedig⁷⁸³, eine alliance⁷⁸⁴, mit selbiger Signoria⁷⁸⁵, wieder den Türgken⁷⁸⁶, zu schließen.

Clissa⁷⁸⁷ ist belägert, von Venezianern, vndt im Archipelago⁷⁸⁸ sollen sie auch obgesieget haben.

Die krönung, des Königes Ferdinandj, IV^{ti789} in Vngarn⁷⁹⁰, sol wol abgegangen sein.

22. Juni 1647

[[101v]]

σ den 22^{ten}: Iuny: 1647.

hinauß spatziren geritten, in schönem wetter auf meine felder. Es ist aber, der liebliche Sonnenschein, baldt darnach, in ein<en> windt, vndt regen, degeneriret.

Gestern haben 5 Reütter, auf dem Meynigen, gehetzt, vndt einen hasen gefangen. hingegen hat ihnen mein lackay, der Oberlender⁷⁹¹, einen schönen rohten windthunt Todtgeschoßen, welches sie zwar gesehen, ihme aber nicht aufn leib gehen dörfen.

Avis⁷⁹²: daß man gestern zweene frische körper in einem keller, zu Wedegast⁷⁹³, gefunden, muß also Mörder, da herumb haben.

Philipp Zepper⁷⁹⁴, *Juris consultus*⁷⁹⁵, vndt Bürgemeister[!] zu Cöhten⁷⁹⁶, hat mir exemplaria⁷⁹⁷ geschickt von der Anhaltischen⁷⁹⁸ Landßordnung, welche er illustrirt auß den Mosaischen⁷⁹⁹,

777 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

778 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

779 mutiniren: sich widersetzen, widerspenstig sein.

780 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

781 Flandern, Grafschaft.

782 Moskauer Reich (Großrussland).

783 Venedig (Venezia).

784 *Übersetzung*: "Bündnis"

785 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

786 Osmanisches Reich.

787 Clissa (Klis).

788 Ägäisches Meer.

789 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

790 Ungarn, Königreich.

791 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

792 *Übersetzung*: "Nachricht"

793 Weddegast.

794 Zepper, Philipp (1592-1655).

Römischen⁸⁰⁰, vndt beschriebenen rechten, vndt allen Regierenden Fürsten zu Anhalt⁸⁰¹, also auch mir, dediciret.

Schreiben vom *Thomas Benckendorf*⁸⁰² wie auch, von der *Churfürstlichen* Wittibe⁸⁰³ von Berlin⁸⁰⁴, empfangen. Poco speranza alla pace.⁸⁰⁵

Depesche vers le lieu, que ie fay recercher[!] par mois. Dieu vueille conduire! mon envoyè!⁸⁰⁶

[[102r]]

Mein Oldenburgisch vieh, wil nicht gedeyen, vndt seindt wieder welche gestorben. Nulla calamitas sola!^{807 808}

23. Juni 1647

☞ den 23^{ten}: Juny: 1647.

Mein bruder *Fürst Friedrich*⁸⁰⁹ ist alhier⁸¹⁰ vordrey paßiret. *perge*⁸¹¹ gar frühe, auf Cöhten⁸¹² zu, nach dem er zu Plötzkaw⁸¹³ pernoctiret⁸¹⁴.

hat sein Söhnlein⁸¹⁵, nebst dem graven von Naßaw⁸¹⁶, seinem Schwager, sampt deßen Schwester⁸¹⁷, bey sich.

795 *Übersetzung*: "Rechtsberater"

796 Köthen.

797 *Übersetzung*: "Kopien"

798 Anhalt, Fürstentum.

799 Mose (Bibel).

800 Rom (Roma).

801 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

802 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

803 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

804 Berlin.

805 *Übersetzung*: "Wenig Hoffnung auf Frieden."

806 *Übersetzung*: "Abschickung an den Ort, den ich monatlich aufsuchen lasse. Möge Gott meinen Abgesandten führen!"

807 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein!"

808 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

809 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

810 Bernburg.

811 *Übersetzung*: "usw."

812 Köthen.

813 Plötzkau.

814 pernoctiren: übernachten.

815 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Wilhelm, Fürst von (1643-1709).

816 Nassau-Hadamar, Moritz Heinrich, Graf bzw. Fürst von (1626-1679).

817 Nassau-Dillenburg, Sophia Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Hadamar (1622-1658).

Im vorüber reitten, hat er mich, durch Freybergen⁸¹⁸ begrüßen, vndt seine vorüberrayse, excusiren⁸¹⁹ laßen, das es frühe wehre, vndt er, zu eilen hette.

In die wochenpredigt, cum filiabus⁸²⁰ natu maximis⁸²¹.

Die gedanken, wollen mich noch nicht quittiren⁸²², wie kläglich, mein liebes Türgklein mich zu Oldenburg⁸²³, gleichsam anflehete, alß ichs so schändtlich abandonirte⁸²⁴: Ach *Euer fürstlich gnaden* verlaßen mich doch nicht, ach sie behalten mich doch! Es ist <doch> nur vmb ein einiges wörtlein zu thun, In *Euer fürstlich gnädigen* handt, stehet <1.>mein <2.> Todt <3.> vndt <<2.> auch> <5.> mein <6.> Leben. <7.> Ach! ich armer trostloser, von aller weltt verlaßener wayß! Ach Mein allergnedigster Schutzherr; mein einiger Trost, hülfe, vndt zuflucht. Jch habe *Euer fürstlich gnaden* <noch> kein vnglück bracht, Sie verlaßen mich <ia> nicht, mich armen allten & trewen diener, vndt Mittknecht, vmb Gottes willen. <Jhre hertzliche barmhertzigkeit helt sich hart gegen mir, Sie erbarmen sich vber> [[102v]] <<[Marginalie:] Nota Bene⁸²⁵ [:]> gleich wie Gott sich oftermals vber *Euer fürstlich gnaden* erbarmet hatt.> vndt per intervalla⁸²⁶! Ach ich armer <elender vndt trostloser> wayse, bin ex media Turcia^{827 828} einen so weitten weg gewandert, vndter *Euer fürstlich gnaden* alß eines so frommen hertzen<ren> Schutz gerahten, vndt habe *Euer fürstlich gnaden* so trewlich nachgefolget, vndt sie vndt ihre officirer, niemalß in keiner Noht, verlaßen, Ach sie verlaßen mich an itzo, in dieser angst, vndt Noht doch wieder nicht! Gott wirdt *Euer fürstlich gnaden* davor <wol reichlich> gesegenen!

Item⁸²⁹: Ogni indugio porta pericolo!⁸³⁰ Sie verziehen, vndt cunctiren⁸³¹ ia nicht! Vmb Gottes willen!

Item⁸³²: alß ich occasion⁸³³ suchte, mit manier ihm zu helfen, kam mir die influentz ejn: Ey! worümb schicket sichs nicht? es schicket sich iedesmal wol, einem armen diehner, auß angst, vndt nöhten zu helfen. Item:⁸³⁴ <Ach der vnverdienten, so heftigen, bitteren Strafe!>

Item⁸³⁵: Ach wie wirdt *Euer fürstlich gnaden* als meines gewesenen lieben frommen herren, hertz, nach meinem verlust, so iämmerlich gekränkkt werden? Waß hilft *Euer fürstlich gnaden* doch

818 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

819 excusiren: entschuldigen.

820 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

821 *Übersetzung*: "mit den ältesten Töchtern"

822 quittiren: verlassen.

823 Oldenburg.

824 abandonniren: im Stich lassen.

825 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

826 *Übersetzung*: "zeitweilig"

827 Osmanisches Reich.

828 *Übersetzung*: "aus der Mitte des osmanischen Reiches"

829 *Übersetzung*: "Ebenso"

830 *Übersetzung*: "Alle Verzögerung birgt Gefahr!"

831 cunctiren: zögern.

832 *Übersetzung*: "Ebenso"

833 *Übersetzung*: "Gelegenheit"

834 *Übersetzung*: "Ebenso"

835 *Übersetzung*: "Ebenso"

mein, alß eines armen, vnschuldigen, frommen Thierleins, vndergang? vndt verderben, der ich das vberrestlein meines lebens, gerne in *Euer fürstlich gnaden* trewen diensten zugebracht <Nota Bene⁸³⁶ [:] vndt das wenige futter, wol bezahlet> hette! Jtem⁸³⁷ : Ach ach, des Trawrigen [[103r]] Scheidens,! welches mir oft wiederholet wurde, vndt die klage, daß er numehr vnder so böse leütte kähme, vndt so vielen vnbarhertzigigen herren, vnderworffen sein müßte! Gott solte mirs verzeyhen! et talia⁸³⁸, vndt andere <zuvor aufgezeichnete> worth mehr, welche mich Dauchte, ich hette sie gleichsam, gehöret, <ich> wahre <darüber> hertzlich, betrübet, vndt nahm mir vor, (weil sichs so baldt, anderer curialien⁸³⁹, vndt distractionen halber, nicht schicken wollte?.) von Delmenhorst⁸⁴⁰, oder von Brehmen⁸⁴¹ auß, mein liebes Türgklein, schriftlich wieder zu begehren. Es war aber, die<Meine> stupiditet, vielheit anderer occupationen⁸⁴², vndt vbele secundirung⁸⁴³, meiner leütte, neben andern bösen vhrsachen, schuldig daran, daß man des Türgken vergaß, <es> nicht recht wieder suchte, vndt also sein verderben, selbst erbärmlich, vndt elendiglich, præcipitirte⁸⁴⁴, <(wiewol per intervalla⁸⁴⁵, ich wol oft an ihn gedacht,)> welches ich, vor ein recht groß hertzeleidt, vnglück vndt Strafe Gottes, halten muß!

Er wolle mich anderwärts, contentiren⁸⁴⁶, trösten, vndt vergnügen, vndt des diensts der creaturen⁸⁴⁷, mich hinführo, nicht berauben, noch ferne sein laßen!

Je presage encores des malheurs, que Dieu vueille benignement divertir, par sa *Sainte* grace!⁸⁴⁸

[[103v]]

<Jtem⁸⁴⁹ : *Euer fürstlich gnaden* hertzliches erbarmen, helt sich hart, gegen, mir vnschuldigen.>

Ah malheureux animal, quj a esté si ingratement recompencè, de tes fidels services! par stüpidité, & retenuë, par orgueil, par avarice & par inadvertence de ton maistre, que tū aymois, auquel tu confiois, & quj devoit estre ton garand & protecteur, mais t'a laschement & vilainement abandonné, comme ün pauvre agneau, a la boucherie, & a la rage des loups ravissants, et mëscognoissans! Dieu me vueille pardonner, ceste lourde & tousiours deplorable faulte! & precipitatio[n]!⁸⁵⁰

836 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

837 *Übersetzung*: "Ebenso"

838 *Übersetzung*: "und dergleichen"

839 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

840 Delmenhorst.

841 Bremen.

842 Occupation: Beschäftigung.

843 Secundirung: Beistand, Hilfe, Unterstützung.

844 præcipitiren: übereilen, überstürzen.

845 *Übersetzung*: "zeitweilig"

846 contentiren: zufriedenstellen.

847 Creatur: Günstling.

848 *Übersetzung*: "Ich sehe noch Unglücke voraus, die Gott gütig durch seine heilige Gnade abwenden wolle!"

849 *Übersetzung*: "Ebenso"

850 *Übersetzung*: "Ach, unglückseliges Tier, das so undankbar für deine treuen Dienste entlohnt wurde! Aufgrund von Dummheit und Zurückhaltung, durch Stolz, durch Geiz und durch ein Versehen deines Herrn, den du liebtest, dem du vertrauest und der dein Garant und Schutzherr sein sollte, dich aber feige und böse hat im Stich gelassen wie ein armes Lamm bei der Schlachtereier und bei der Wut reißender und unwissender Wölfe. Möge Gott mir diesen schweren und immer armseligen Fehler und diese Hast verzeihen!"

Tobiaß Steffek von Kolodey⁸⁵¹ haußfraw⁸⁵², ist nach vieler außgestandener angst, vndt schmerzen in partu⁸⁵³, endlich durch Gottes gnadensegen, eines iungen Sohns⁸⁵⁴ genesen. Gott stärcke, segene, vndt erfrewen ferner in vnserm Schloß, alles, waß in seiner handt ist vndt seye gelobt, vor seine gaben!

Doctor Brandt⁸⁵⁵ der medicus⁸⁵⁶, ist extra zu Mittage bey mir gewesen, klaget vber daß tertianfieber vndt andere böse ascendenten, invidos, & æmulos.⁸⁵⁷

Rector Hesius⁸⁵⁸ ist bey Mir gewesen.

Abendts spatziren, mit *Meiner freundlichen herzlieb(st)e Gemahlin*⁸⁵⁹. *et cetera*

24. Juni 1647

[[104r]]

2 den 24^{ten}: Junij⁸⁶⁰: 1647. perge⁸⁶¹

<2 hasen, von Ballenstedt.⁸⁶² Regen, windt perge⁸⁶³>

Weil heütte schreibtag, vndt correspondentzTag ist, alß habe ich allerley zu expediren gehabt.

Postea⁸⁶⁴ auf meine felder spatzirt, vndt allerley zu thun gehabt.

Die Regierung von hall⁸⁶⁵ hat an mich geschrieben, wegen des Kläfhähns, zwar höflich, vndt beghrt restitution, seines angesprochenen pferdes, in der beylage, seiner supplication⁸⁶⁶ aber, an den Ertzbischof⁸⁶⁷, bittet er, dem MüllenVogt zu Magdeburg⁸⁶⁸ befehl zu ertheilen, damitt die Bernburger⁸⁶⁹ wagen vndt pferde daselbst in ihren commerciis⁸⁷⁰ verarrestiret⁸⁷¹ werden möchten,

851 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

852 Steffek von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen (gest. 1672).

853 *Übersetzung*: "im Kindbett"

854 Steffek von Kolodey, Christian Erdmann (1647-1676).

855 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

856 *Übersetzung*: "Arzt"

857 *Übersetzung*: "Neider und Rivalen"

858 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).

859 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

860 *Übersetzung*: "des Juni"

861 *Übersetzung*: "usw."

862 Ballenstedt.

863 *Übersetzung*: "usw."

864 *Übersetzung*: "Später"

865 Halle (Saale), Rat der Stadt.

866 Supplication: Bittschrift.

867 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

868 Magdeburg.

869 Bernburg.

870 *Übersetzung*: "Handelsgeschäften"

871 verarrestiren: beschlagnahmen.

biß er satisfaction vom Werder⁸⁷² zu Gröptzig⁸⁷³ erlange, vndt er hette beweiß genungsam⁸⁷⁴ beygebracht, der Bohte von hall⁸⁷⁵ auch, hat mündtlich dürfen sagen, wann man ihm nicht resitution thete, wollte man zu hall, oder Magdeburgk, schon pferde genung verarrestiren⁸⁷⁶, welche verbottene repreßalien⁸⁷⁷, mich gleichwol schmerzen müsten, zumal, da keinem alhier, die justitia⁸⁷⁸ denegirt⁸⁷⁹ wirdt.

On m'attaque de tous costèz, afin de m'achever a rendre malheüreux!⁸⁸⁰

[[104v]]

Es ist abermalß Numero⁸⁸¹ 11 eine relation⁸⁸² einkommen, vom Doctor heger⁸⁸³. Es hat competentzstreitt gegeben, mit Savoy⁸⁸⁴, vndt andern. Sonderlich auch, hat Chur Bayern⁸⁸⁵, stargk der Cron Schweden⁸⁸⁶, contradicirt⁸⁸⁷, wegen des prætendiren⁸⁸⁸ vorzugs, wegen Brehmen⁸⁸⁹, vndt Verden⁸⁹⁰, mit scharfer contradiction, vndt andere mindere, seindt auch rege gemacht worden, præcedenzStreittigkeiten⁸⁹¹, zu erregen. Saxen⁸⁹² hat gewaltig wieder Sophoy⁸⁹³, invehiret⁸⁹⁴, wegen der præcedenz⁸⁹⁵, wiewol sie von einem hause, sein wollen, vndt Sophoyscher gesandter, diesen behelf, zum meisten angezogen, daß ein hertzogk von Savoye⁸⁹⁶, anno⁸⁹⁷ 1541 auf einem ReichßTag, zu Regenspurgk⁸⁹⁸, baldt neben zweyen Pfaltzgraven⁸⁹⁹, geseßen, vndt hingegen Saxen

872 Werder, Gebhard Paris von dem (1621-1679).

873 Gröbzig.

874 genungsam: genügend, hinreichend.

875 Halle (Saale).

876 verarrestiren: beschlagnahmen.

877 Repräsentation: Recht, sich am Eigentum Fremder für die Nichterfüllung einer Verpflichtung oder die fehlende Wiedergutmachung erlittenen Unrechts schadlos zu halten, auch wenn diese hierfür unmittelbar nicht verantwortlich waren.

878 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit"

879 denegiren: abschlagen, verweigern.

880 *Übersetzung*: "Man greift mich von allen Seiten an, um zu erreichen, dass ich unglücklich werde!"

881 *Übersetzung*: "Nummer"

882 Relation: Bericht.

883 Heher, Georg Achatz (1601-1667).

884 Savoyen, Herzogtum.

885 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

886 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

887 contradiciren: widersprechen.

888 prætendiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

889 Bremen.

890 Verden.

891 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.

892 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

893 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

894 invehiren: schimpfen, wettern.

895 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

896 Savoia, Carlo III, Duca di (1486-1553).

897 *Übersetzung*: "im Jahr"

898 Regensburg.

899 Hier kommen die Pfalzgrafen Johann II. von Pfalz-Simmern, Otto Heinrich von Pfalz-Neuburg, Philipp von Pfalz-Neuburg und Ruprecht von Pfalz-Veldenz in Frage.

Altenburg⁹⁰⁰ beweisen wollen, es würde Savoya nur alß ein Graf, im Reich⁹⁰¹, consideriret⁹⁰². Die Prælaten die graven, vndt andere Stände, haben auch disputiret, vndt allte newerungen anziehen wollen.

Gleichwol wirdt vnangesehen aller dieser Vaniteten⁹⁰³ der friedensschluß noch gehofft, in Kurtzem[.] Gott wolle es geben! & que mon coeur soit content⁹⁰⁴.

25. Juni 1647

☽ den 25^{ten}: Junij⁹⁰⁵: 1647.

Ein Somnium⁹⁰⁶ gehabt, wie wir in des præäsidenten⁹⁰⁷ hause alhier zu Bernburgk⁹⁰⁸, eine zusammenkunft [[105r]] gehalten. Es wehren viel vom adel auch beschrieben gewesen, vndt alles schwartz gegangen, in TrawerMänteln, wie auch die herrenvettern⁹⁰⁹. Der Præäsident Börstel⁹¹⁰, hette noch gelebet, vndt wehre vndter den Jungkern, vndt Adelichen Rächten, noch vor vnß hergegangen, darüber ich mich verwundert, vndt besorget, er möchte auf dem convent vndt LandtTag, noch etwaß böses, wieder mich erdencken vndt practiciren⁹¹¹.

Alß man nun schlafen gehen sollen, wehren oben viel verwirrete irrgänge, zu den kämmerlein vndter dem dache gewesen, (in deren eines ich gegangen, durch nachforschung bey anderen leütten) da ich dann auch, ein schlechtes Losamentlein⁹¹² gehabt, vndt durch enge krumme stiegen, hinauf gehen müßen. Als ich nun gar alleine gewesen, vndt hinein gegangen, hette ich nicht schlafen können, wehre einmal vors gemach hinauß gegangen, vndt hette vor einem nahen kämmerlein (gegenvber des meynigen) einen vnbekandten kerll, stehen sehen. Deme hette ich zugeredet, vndt alß er gesaget, er wehre Pansens⁹¹³ bruder⁹¹⁴, vndt wartete vorm gemach auf, (dahin er vom Præäsidenten bestellet wehre) hette ich allerhandt mit ihm geschwatz. Da hette er vndter andern auch erwehnet, ob ich auch wüßte? daß Sein bruder Geörg Panse einen Schatz hette, von schönen

900 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).

901 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

902 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.

903 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.

904 *Übersetzung*: "dass mein Herz zufrieden seie"

905 *Übersetzung*: "des Juni"

906 *Übersetzung*: "Traum"

907 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

908 Bernburg.

909 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

910 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

911 practiciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

912 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

913 Banse, Georg (1605-1670).

914 Banse, Rudolf (1618-1673).

goldstügken, [[105v]] damit köndte er⁹¹⁵ mir wol außhelfen. Er wolte sie ohne daß, außthun, vndt verleyhen, vndt wenn ich sie sehen wollte, köndte er⁹¹⁶ mir sie wol vorzeigen.

Welches auch geschehen, vndt wehren nahe bey ein⁹¹⁷ 200 große vndt kleine goldstügke, Frantzösische, vndt Spannische sorten, von +kronen, goldt&<kr>onen, pistoletten, vndt allerley seltzame gattung gewesen, er hette auch gesagt, er hette noch mehr, vndt einen andern, vndt größeren Schatz, vndt wolte meinent wegens, mit ihm reden, Damit er mich in itziger Noht, nicht ließ. Darüber kahm ich durch viel irrwege, vndt enge treppen, wieder hinundter, in Fürst Augusti⁹¹⁸ losament⁹¹⁹, fandt aber niemandts, alß ein par Trabanten, Dieselbigen sagten, es wehre alles hinweg, vndt Niemandts mehr vorhanden. *perge*⁹²⁰

Jch, vndt Meine *herzliebste* gemahlin⁹²¹, haben heütte Morgen, wiederumb, vom Balsamo Vitæ⁹²², gebraucht. Gott gebe zur gedeyligkeit, vndt vermeinen die præparation⁹²³ deßelbigen, in der Medulla Distillatoria⁹²⁴ des Kunrahts⁹²⁵, gefunden zu haben, Gott gebe zu großem glück vndt segn[.]

A spasso⁹²⁶ auf meine breitten, plaignant mes pertes, & malheur en attendant la benediction de Dieu, avec souhaits, & meilleure esperance⁹²⁷ ! Spes (sæpe) non confundit.^{928 929}

[[106r]]

Der kleine Kersten⁹³⁰, mein lackay, ist glücklich wieder, von Ingolstadt⁹³¹, Ortenburgk⁹³², vndt Nürnbergk⁹³³ ankommen. Sed re infecta⁹³⁴, en mes destresses! Pacience, par force!⁹³⁵ Er hat auch schreiben vom Grafen von Ortenburgk⁹³⁶, vndt Ern⁹³⁷ Thülemayern⁹³⁸, an mich, mittgebracht. *perge*⁹³⁹

915 Banse, Georg (1605-1670).

916 Banse, Rudolf (1618-1673).

917 ein: ungefähr.

918 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

919 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

920 *Übersetzung*: "usw."

921 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

922 *Übersetzung*: "Lebensbalsam"

923 Präparation: Vorbereitung.

924 *Übersetzung*: "Markbrennerei"

925 Kunrath, Christian.

926 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

927 *Übersetzung*: "meine Verluste und mein Unglück beklagend und mit Wünschen und besserer Hoffnung auf den Segen Gottes wartend"

928 *Übersetzung*: "Hoffnung lässt viele Male nicht zu Schanden werden."

929 Zitatanklang an Römerbriefe 5, 5.

930 N. N., Christian (2).

931 Ingolstadt.

932 Ortenburg.

933 Nürnberg.

934 *Übersetzung*: "Aber mit unverrichteter Sache"

935 *Übersetzung*: "in meinen Nöten! Gezwungenermaßen Geduld!"

936 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

937 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

Discorsj, co'l Georgio Panse⁹⁴⁰, in diversj terminj.⁹⁴¹ *perge*⁹⁴²

26. Juni 1647

ᵛ den 26^{ten}: Juny: 1647.

Es hat gestern, vndt heütte vielfältig, geregenet, wirdt das getreydig, noch mehr niederschlagen.
*perge*⁹⁴³

Daß obst, so gestern, Rindtorf⁹⁴⁴, vndt Philip Güder⁹⁴⁵ auf meinen befehl, besehen, in den alhiesigen püschern, wirdt auf 40 {Thaler} angeschlagen, in allen gehöltzen zu Pfulhe⁹⁴⁶, zu Grähna⁹⁴⁷, zu Aderstedt⁹⁴⁸, Jtem⁹⁴⁹: im Dröbelischen holtze⁹⁵⁰, Tannenwerder⁹⁵¹, vndt Krumphalse⁹⁵². Darauß siehet man, den großen abgang, sieder⁹⁵³ der *Kayserlichen*⁹⁵⁴ vndt *Schwedischen*⁹⁵⁵ armèen, vorgegangenen ruinirung. Dann auß dem Krumphalß alleine, vor diesem, wol 100 {Thaler} vor obst, einkommen können, manches iahr.

Die bawme wachßen, so schnell nicht wieder, als sie vmbgehawen werden! Proh dolor!⁹⁵⁶

Im Dröblschen holtze sol sonst an itzo viel Eichelmast vndt haselnüße zu befinden sejn. Gott zeigt segen, wer es recht köndte genießen! hier, vndt dar!

[[106v]]

L'èstrange impression d'esperer tousiours de revoir & ravoir encores, mon chery cheval, se perd, quand ie pense⁹⁵⁷ 1. Comme il estoit assèz vieil, pour ne pouvoir endürer, & souffrir les tracas, des mains saulvages, & inexorables, de ceux, auxquels il parvint contre ma volontè, & qui ne

938 Thulemeyer, Heinrich (1619-1676).

939 *Übersetzung*: "usw."

940 Banse, Georg (1605-1670).

941 *Übersetzung*: "Unterredungen mit Georg Banse in unterschiedlichen Worten."

942 *Übersetzung*: "usw."

943 *Übersetzung*: "usw."

944 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

945 Güder, Philipp (1605-1669).

946 Pful.

947 Gröna.

948 Aderstedt.

949 *Übersetzung*: "Ebenso"

950 Dröbelscher Busch.

951 Tannenwerder.

952 Krumbholz (Krumbhals).

953 sieder: seit.

954 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

955 Schweden, Königreich.

956 *Übersetzung*: "Leider!"

957 *Übersetzung*: "Der seltsame Eindruck, immer noch zu hoffen, mein liebes Pferd wiederzusehen und zurückzubekommen, verliert sich, wenn ich daran denke"

luy ont laissè, aulcüne relasche, eom<comme> s'ils l'eussent voulü tuër, mal á propos?⁹⁵⁸ 2. Que non seulement les courses jmmoderées, a la chasse, mais depuis l'inquietüde, de le faire labourer aux champs, & a la charruë sans intermission, en la chaleür & aultrement, l'ont accablè indübitablement.⁹⁵⁹ 3. Les lettres de Sonderbourg⁹⁶⁰, me mandent en termes expréz, qu'il n'est plüs en estre, & qu'il est devenü si miserable, maigre, et chetif, qu'il a fallü atteller a üne charruë, il y a desia long temps. Ouy da? mais quelle Tirannie l'a occasionnè? Le meilleur cheval dü monde, n'est pas de fer, ni de pierre, ains de chair et d'os. Si on l'eust èspargnè & laissè reprendre ses forces & vigueur, il se füst sans doute encores long temps conservè, & n'auroit pas manquè de faire service, à propos.⁹⁶¹ [[107r]] 4. De Brehmen⁹⁶² l'on me mande pareillement qu'il est devenü fort chetif, a la fin. Peut estre; qu'il a estè tresmal pensè, & non seulement fort rüdoiyè de coups, & de carrieres hors de propos, par des gens pesants, & corpülens, quj l'ont montè avec brütalitä, sans l'e avoir pitie d'ün si genereux & bon cheval, & sans reconnoistre sa Vertü. Peüt estre aussy, qu'il s'est contristè, de m'avoir perdü, & d'estre ainsy lamentablement abandonnè de moy, sans son merite, car je l'ay apperceü de ceste iolye beste, qu'elle estoit fort avisèe, & devenoit triste & maigre, lors que ie m'en allois quelquesfois, sans elle, nonobstant qu'elle n'eust faute de rien, cependant.⁹⁶³

Mais ie ne puis cesser, de la plaindre! & ie diray donc avec ün grand regret: Je ne te reverray jamais plüs, mon cher favory Türqc! qui me rendois de si grands services, & m'estois si agreable, me cognoissant si bien, & m'estant plüs fidelle, que ne peüt estre le meilleur serviteur, en plüsieurs choses.⁹⁶⁴

Tü ne sentiras maintenant plüs de mal, en ayant souffert seulement trop, innocentement:⁹⁶⁵

958 *Übersetzung*: "Wie es ziemlich alt war, um nicht länger durchzuhalten und die Spuren der brutalen und unerbittlichen Hände derer, denen es gegen meinen Willen gehört und die ihm keine Erholung gegönnt haben, als ob sie es ungebührlicherweise töten wollten, zu erleiden"

959 *Übersetzung*: "Dass nicht nur die maßlosen Läufe bei der Jagd, sondern seit Beginn die Besorgnis, dass es auf dem Feld arbeiten muss, ohne Pause vorm Pflug, bei Hitze und anderem, haben es zweifelsfrei gequält."

960 Sonderburg (Sønderborg).

961 *Übersetzung*: "Die Briefe aus Sonderburg teilen mir ausdrücklich mit, dass es nicht mehr es nicht mehr mitmacht und dass es so armselig, mager und schwächlich geworden ist, dass es schon vor einiger Zeit vor den Pflug gekommen sein musste. Ja freilich! Aber welche Tyrannei hat dies verursacht? Das beste Pferd der Welt ist weder aus Eisen, noch aus Stein, sondern aus Haut und Knochen. Wenn man es geschont und wieder zu Kräften und zu Energie hätte kommen lassen, hätte man es sicherlich noch lange bewahren können und es hätte nicht versäumt, guten Dienst zu tun wie es sich schickt."

962 Bremen.

963 *Übersetzung*: "Aus Bremen hat man mir gleichfalls mitgeteilt, dass es zum Ende hin sehr schwächlich geworden ist. Vielleicht ist es sehr schlecht gepflegt worden und nicht nur mit Schlägen sehr brutal behandelt worden und mit unpassenden Wagen von schweren und kräftigen Personen, die es mit Grobheit bestiegen ohne Mitleid mit einem so großzügigen und guten Pferd zu empfinden und ohne seine Tugendhaftigkeit anzuerkennen. Vielleicht ist es aber auch darüber mich verloren zu haben und unverdient so jämmerlich von mir verlassen worden zu sein so traurig geworden, denn ich habe bei diesem schönen Tier bemerkt, dass es sehr aufmerksam war und sehr traurig und mager war, wenn ich manchmal ohne es wegging, gleichwohl es unterdessen nichts falsch gemacht hatte."

964 *Übersetzung*: "Aber ich kann nicht aufhören, es zu beklagen! und würde also mit großem Bedauern sagen: ich werde dich nie mehr wieder sehen, mein teures, gutes Türklein, das mir so große Dienste geleistet hat und mir so angenehm war, mich so gut kannte, und mir treuer war, als der beste Bedienstete es in vielen Dingen nicht hätte sein können."

965 *Übersetzung*: "Tu wirst nun kein Leid mehr verspüren, nachdem du unschuldig schon zu sehr gelitten hast."

Tü me courrois apres, comme ün chien, & ie n'ay pas voulü te suivre, ou faire suivre á temps, d'une pauvre mot, quj eüst peü saulver ta vie. Ah malheureux; & ingrat que ie suis, &<je> detesteray ceste malheureuse heüre toute ma Vie!⁹⁶⁶

[[107v]]

Avis⁹⁶⁷: daß die Bude⁹⁶⁸, vndt Lythe⁹⁶⁹, sich sehr ergeüßen vndt man an itzo, gen Staßfurth⁹⁷⁰, nicht kommen kann. Zu Quedlinburgk⁹⁷¹ vndt an andern orthen, sol groß gewäßer sein, sonderlich zu Gatersleben⁹⁷², an deßen man vermeinet, es komme von wolckenbrust⁹⁷³ her. Die Sahle⁹⁷⁴ ist alhier⁹⁷⁵ nicht groß, aber hindter Nienburgk⁹⁷⁶ wol, so baldt die Bude hinein kommen. Viel getreyde sol vberschwemmet sein. Zu Altenburgk⁹⁷⁷ sollen auch Todte pferde mit Sattel, Zeüg, vndt pistolen, geschwummen gekommen sein. Gott bewahre einem ieglichen das seine.

27. Juni 1647

☉ den 27^{ten}: Juny: 1647.

In die kirche vormittags, conjunctim⁹⁷⁸, Text: vom großen Abendmahl⁹⁷⁹. *etcetera*

Nach der mahlzeit, ist Schwester Sofia Margrit<h>e⁹⁸⁰ alhier⁹⁸¹ ankommen, mit schreiben, vndt begrüßungen, en assèz bons termes⁹⁸², *et cetera*.

Augustus Ernst von Erlach⁹⁸³, hat sich beschriebener maßen, eingestellet, zur aufwartung, *et cetera*.

Nachmittags, conjunctim⁹⁸⁴ wieder in die kirche, des Diaconj Jonij⁹⁸⁵ catechismj^{986 987} predigt anzuhören. Darnach ist Tobias Steffegk von Kolodey⁹⁸⁸, sein Söhnlein⁹⁸⁹ getauft, vom hofprediger

966 *Übersetzung*: "Du bist mir hinterhergelaufen wie ein Hund und ich wollte dir nicht folgen oder dich zur rechten Zeit mit einem armen Wort, das dein Leben hätte retten können, bedenken. Ach, Unglücklicher und Undankbarer, der ich bin, ich werde diese unglückselige Stunde mein Leben lang hassen!"

967 *Übersetzung*: "Nachricht"

968 Bode, Fluss.

969 Liethe, Fluss.

970 Staßfurt.

971 Quedlinburg.

972 Gatersleben.

973 Wolkenbrust: Wolkenbruch.

974 Saale, Fluss.

975 Bernburg.

976 Nienburg (Saale).

977 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

978 *Übersetzung*: "gemeinsam"

979 Lc 14,15-24

980 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

981 Bernburg.

982 *Übersetzung*: "in recht guten Worten"

983 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

984 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

985 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

Theopoldo⁹⁹⁰, aufm alltar, in der kirche, [[108r]] worden, vndt ich habe es selbst, auß der Taufe gehoben.

Man hat es Christian Erdtmann⁹⁹¹, genennet, nach Mir, vndt meinem elltisten Sohn⁹⁹². Die gevattern, darzu, erbehten, wahren, 1. Jch, 2. Schwester Sofia Margaretha⁹⁹³. 3. Mein Sohn Erdtmann Gideon, deßen stelle, vnser allter Raht, sein vndt seines bruders⁹⁹⁴ gewesener hofmeister, Melchior Loyß⁹⁹⁵, vertretten, 4. des hofmeisters Einsidels⁹⁹⁶ haußfraw⁹⁹⁷, stunde persöhnlich. 5. Abraham von Rindtorf⁹⁹⁸, Mein CammerJungker stunde auch selbst. 6. Item⁹⁹⁹: Jungfraw helena von Wahusch¹⁰⁰⁰, *Meiner herzlieb(st)en* gemahlin¹⁰⁰¹ hofiungfraw 7. Item¹⁰⁰²: der Superintendens¹⁰⁰³ alhier¹⁰⁰⁴, Er¹⁰⁰⁵ Plato¹⁰⁰⁶. 8. Item¹⁰⁰⁷: deßen haußfraw¹⁰⁰⁸. 9. Secretarius¹⁰⁰⁹ Paulus Ludwig¹⁰¹⁰, an stadt, des allten Reichsagenten, Johann Low¹⁰¹¹ zu Wien¹⁰¹², welcher Meinem Tobias¹⁰¹³ verschwägert ist. Gott Lob, das dieser *Christliche* actus¹⁰¹⁴ wol vollbracht ist, er gebe ferner gehörigen seggen, vndt gedeyen! Zeitlich, vndt ewig!

Alß wir wieder nach hof gefahren, ist baldt darnach, aufm Schloße, in der wöchnerinn¹⁰¹⁵ zimmer, die gewöhnliche glückwüntzschung, vndt präsentirung¹⁰¹⁶, verrichtet worden. Jch habe mein

986 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

987 *Übersetzung*: "Diakon Jonius Katechismus"

988 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

989 Steffek von Kolodey, Christian Erdmann (1647-1676).

990 Theopold, Konrad (1600-1651).

991 Steffek von Kolodey, Christian Erdmann (1647-1676).

992 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

993 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

994 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

995 Loyß, Melchior (1576-1650).

996 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

997 Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt (gest. 1700).

998 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

999 *Übersetzung*: "Ebenso"

1000 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.

1001 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1002 *Übersetzung*: "Ebenso"

1003 *Übersetzung*: "Superintendent"

1004 Bernburg.

1005 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1006 Plato, Joachim (1590-1659).

1007 *Übersetzung*: "Ebenso"

1008 Plato, Anna, geb. zum Hahnenberg (1590-1650).

1009 *Übersetzung*: "Sekretär"

1010 Ludwig, Paul (1603-1684).

1011 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1012 Wien.

1013 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1014 *Übersetzung*: "Ablauf"

1015 Steffek von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen (gest. 1672).

1016 Präsentation: Besenkung.

geschengke, vndt meines Sohns, zugleich, durch Melchior Loyß, vberlifern laßen, vndt Sie haben vndter sich hernacher eine collation¹⁰¹⁷ gehalten, vndt damit beschloßen. *et cetera*

[[108v]]

Extra geg<zur> abendmalzeit: Erlach¹⁰¹⁸, wie auch die Krosigkinn¹⁰¹⁹ zu Erxleben¹⁰²⁰, vndt jhre Tochter¹⁰²¹. *perge*¹⁰²²

28. Juni 1647

ᵝ den 28^{ten}: Iunij¹⁰²³: 1647.

<Regen.>

Der pfarrer¹⁰²⁴ von Reinstedt¹⁰²⁵, ist alhier¹⁰²⁶ gewesen. Klaget daß sich die Selcke¹⁰²⁷ alda gählingen¹⁰²⁸ ergoßen, ihm einen stall eingerißen, vndt großen schaden, auch andern leütten gethan, wehre aber gar baldt, mit solcher impetuositet, wieder verfloßen. Die lihte¹⁰²⁹, die Bude¹⁰³⁰, die Wipper¹⁰³¹, die Ogker¹⁰³², vndt andere waßer, so auß dem hartz¹⁰³³ entspringen, sollen sich auch gewaltig ergoßen, an getreydig, graß, theiß auch an Menschen, vndt vieh, schaden gethan haben. In der gülden en awe¹⁰³⁴, vndt andern niedrigen orthen, thälern, vndt gründen, sol daß getreydich, mächtig verderbet sein. Gott beßere den zustandt! vndt gebe vnß alles, waß vns nützlich sehliglich, vndt gut ist! Vmb Christj¹⁰³⁵ willen, Amen!

Mein bruder, Fürst Friederich¹⁰³⁶ ist mit seinem Schwager, dem Graf Moritz von Naßaw¹⁰³⁷, beynebens deßen frewlein Schwester¹⁰³⁸, wie auch seinem Söhnlein¹⁰³⁹, anhero kommen. hat seinen

1017 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

1018 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

1019 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).

1020 Hohenerxleben.

1021 Infrage kommen ihre beiden leiblichen Töchter Bertha und Katharina.

1022 *Übersetzung*: "usw."

1023 *Übersetzung*: "des Juni"

1024 Giegelsberger, Wolfgang Benjamin (1607-1677).

1025 Reinstedt.

1026 Bernburg.

1027 Selke, Fluss.

1028 gähling: plötzlich, unversehens.

1029 Liethe, Fluss.

1030 Bode, Fluss.

1031 Wipper, Fluss.

1032 Oker, Fluss.

1033 Harz.

1034 Goldene Aue.

1035 Jesus Christus.

1036 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1037 Nassau-Hadamar, Moritz Heinrich, Graf bzw. Fürst von (1626-1679).

1038 Nassau-Dillenburg, Sophia Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Hadamar (1622-1658).

1039 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Wilhelm, Fürst von (1643-1709).

hofmeister Freybergk¹⁰⁴⁰; des grafen hofmeister Sally¹⁰⁴¹, vndt noch einen vom Adel Remont¹⁰⁴², mittgebracht. Seindt zu Mittage, alhier geblieben, vndt haben sich laßen wol sein, darnach seindt Sie auch gen Plötzkaw¹⁰⁴³ [[109r]] miteinander gezogen.

Extra: war bey Mir: Erlach¹⁰⁴⁴, wie auch die Krosigkinn¹⁰⁴⁵, vndt ihre Tochter¹⁰⁴⁶.

Mein bruder¹⁰⁴⁷ brachte mitt, schreiben in publicis¹⁰⁴⁸: 1. wegen außschreibung der contribution, 2. wegen abschickung an General Maior Königßmargk¹⁰⁴⁹. 3. wegen der Bambergischen¹⁰⁵⁰ Lehenssache. Jch habe mich in allem, pro libitu¹⁰⁵¹ [!], erkläret[.]

Bürgermeister Döhring¹⁰⁵², vndt Othmar¹⁰⁵³, haben sich an Fürst Augustum¹⁰⁵⁴ gehengkt, vndt sich vber mich beschwehrt, daß ich sie solte vbereilt haben, mit dictirter Strafe, (quod non est sic¹⁰⁵⁵) vndt ejne bewegliche jntercession¹⁰⁵⁶ außgewürckt. Mais ie ne crains point, telles impertinences.¹⁰⁵⁷ Gleichwol ist der gute Doctor Brandt¹⁰⁵⁸, sehr vnwillig, bestürzt, vndt perplex darüber worden, also daß von zorn, vndt vnuht, in so vnbillichen vngerechten dingen, sein fieber, sehr zunimpt. *perge*¹⁰⁵⁹

Gott wolle ihm linderung, vndt beßerung verleyhen!

Mein Bruder, hat gar freündtlich, mit Mir conversirt, vndt mine gemacht, alß ob ihm, brüderlicher accord¹⁰⁶⁰, sehr anstendig wehre? Gott gebe! Das es ernst seye!

Je luy ay dit; que ie craignois, perdre la Vie eternelle, sj ie continuoï, a vivre, en telle dèsfiance, & mesaise, a l'occasion de nos differends. Il l'a èscoutè, faysant semblant, de le prendre á coeur!¹⁰⁶¹

1040 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

1041 Sally, N. N..

1042 Reumont, Johann von (1590/1600-1672).

1043 Plötzkau.

1044 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

1045 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).

1046 Infrage kommen ihre beiden leiblichen Töchter Bertha und Katharina.

1047 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1048 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen"

1049 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1050 Bamberg, Hochstift.

1051 *Übersetzung*: "nach Belieben"

1052 Döring, Joachim (1595-1658).

1053 Baumeister, Ott(o)mar d. Ä. (1590/91-1670).

1054 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1055 *Übersetzung*: "was nicht so ist"

1056 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1057 *Übersetzung*: "Aber ich fürchte derartige Unverschämtheiten nicht."

1058 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1059 *Übersetzung*: "usw."

1060 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1061 *Übersetzung*: "Ich habe ihm gesagt, dass ich fürchte, das ewige Leben zu verlieren, wenn ich weiterhin in solchem Misstrauen und Unwohlsein hinlänglich unserer Streitigkeiten lebe. Er hat es angehört und machte den Anschein, es sich zu Herzen zu nehmen!"

29. Juni 1647

[[109v]]

σ den 29^{ten}: Junij¹⁰⁶²: 1647. ι

<Regen, windt die gantze Nacht.>

Der windt hat diese Nacht, ein gantz fach, in der Mußcketirer quartier, eingeworfen, vndt in dem Frawenzimmer, <auch sonst hin- vndt wieder> hats eingeregnet, also das die Jungfern, in den betten, nicht bleiben können. Solcher gestaltt siehet vndt spühret man noch, die reliquien, der verwüstung der armèen, vndt wie die stügke¹⁰⁶³, daß hauß erschütteret, vndt heimliche brüche vervhrsachtet? Gott bewahre, vor mehrerem vnhey! vndt vnglück!

Avis¹⁰⁶⁴ von Strehlitz¹⁰⁶⁵, das daselbst, schwester Sybille Elisabeth¹⁰⁶⁶, sehr vbel auf seye, J'en apprehends, des mauveyses nouvelles! Dieu la vueille consoler! & l'assister paternellement!¹⁰⁶⁷

Mit dem Amptbraht Panse¹⁰⁶⁸, conversiret. perge¹⁰⁶⁹ Darnach ist Secretarius¹⁰⁷⁰ Paulus Ludwig¹⁰⁷¹ Geörg Reichardt¹⁰⁷², Geörg Knüttel¹⁰⁷³ an stadt Melchior Loyß¹⁰⁷⁴, <vnd> Iakob Ludwig Schwartzberger¹⁰⁷⁵ kommen, haben sehr mit Pansen contestirt, (weil ich die monopolia¹⁰⁷⁶ einzustellen, vndt gleichheit zu halten mit den brawen gesinnet, die reichen aber alles vermögen, an sich ziehen möchten) vndt viel einstrewens gemacht. Difficilia! quæ pulchra!^{1077 1078}

Paul Ehling¹⁰⁷⁹, ist von Hamburgk¹⁰⁸⁰ wiederkommen, mit schlechtem Trost, wegen meines verlornen Türckleins, deßen Vndtergang vndt Trawriges <ab>scheiden, mich in Meinen gedanken, fort vndt forth, exagitiret¹⁰⁸¹. Gott erbarme es[!] [[110r]]

1062 *Übersetzung*: "des Juni"

1063 Stück: Geschütz, Kanone.

1064 *Übersetzung*: "Nachricht"

1065 Strelitz (Strelitz-Alt).

1066 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1067 *Übersetzung*: "Ich habe Angst vor schlechten Neuigkeiten dazu! Wolle Gott sie trösten und väterlich unterstützen!"

1068 Banse, Georg (1605-1670).

1069 *Übersetzung*: "usw."

1070 *Übersetzung*: "Sekretär"

1071 Ludwig, Paul (1603-1684).

1072 Reichardt, Georg (gest. 1682).

1073 Knüttel, Georg (1606-1682).

1074 Loyß, Melchior (1576-1650).

1075 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1076 *Übersetzung*: "alleinigen Vorrechte"

1077 *Übersetzung*: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist!"

1078 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

1079 Ehling, Paul (gest. 1649).

1080 Hamburg.

1081 exagitiren: aufregen, reizen.

Er¹⁰⁸² Andreas Hesius¹⁰⁸³, ist nachmittags, bey mir gewesen, hat mir sehnlich valedicirt¹⁰⁸⁴, accingendo se adjter¹⁰⁸⁵, ipsi injunctum¹⁰⁸⁶. Gott gebe ihm glück, vndt segen! Succeß¹⁰⁸⁷, vndt alle gedeyliche wolffahrt, zu vnserß ministerij¹⁰⁸⁸, Nutz, vndt aufnehmender beßerung. Faxit Deus Omnipotens!¹⁰⁸⁹ Amen! Amen! Amen! *perge*¹⁰⁹⁰

Avisen¹⁰⁹¹ von Leiptzig¹⁰⁹², berichten des Kaysers¹⁰⁹³ ankunft zu seiner armèe in Böhmen¹⁰⁹⁴, vndt daß General Wrangel¹⁰⁹⁵, großen ernst, vor Eger¹⁰⁹⁶ gebrauchte. *General Melander*¹⁰⁹⁷, soll ein Süpplein, bekommen haben.

Gott bewahre ihn davor gnediglich.

In Engellandt¹⁰⁹⁸, sol <general> Fairefax¹⁰⁹⁹, den König¹¹⁰⁰, haben mit 1000 pferden, auß seinem arrest, geholet, vndt die gantze Parlamentarische¹¹⁰¹ armèe, mutiniret¹¹⁰², vndt dem Könige, beygefallen sein.

Der Ertzhertzog¹¹⁰³ continuirt¹¹⁰⁴ seine progreifen in Flandern¹¹⁰⁵, hat etzliche plätze noch occupiret. Die Frantzosen¹¹⁰⁶, rüsten sich zum securß¹¹⁰⁷.

Printz von Conde¹¹⁰⁸, lieget noch vor Lerida¹¹⁰⁹, vndt es gehet daselbst, noch scharf her.

1082 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1083 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).

1084 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1085 *Übersetzung*: "machte sich fertig, um abzureisen"

1086 *Übersetzung*: "selbst auferlegt"

1087 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1088 *Übersetzung*: "Amts"

1089 *Übersetzung*: "Der allmächtige Gott gebe es!"

1090 *Übersetzung*: "usw."

1091 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1092 Leipzig.

1093 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1094 Böhmen, Königreich.

1095 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1096 Eger (Cheb).

1097 Melander, Peter (1589-1648).

1098 England, Königreich.

1099 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1100 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1101 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1102 mutiniren: meutern.

1103 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1104 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

1105 Flandern, Grafschaft.

1106 Frankreich, Königreich.

1107 Secours: Entsatz, Hilfe.

1108 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

1109 Lérida (Lleida).

In Italien¹¹¹⁰ prosperiren die Spannischen¹¹¹¹ wapen, nach deme sie Nizza della Paglia¹¹¹², eingenommen.

Die Venezianer¹¹¹³, defendiren¹¹¹⁴ sich wol; wieder dem Türgken¹¹¹⁵, zu waßer, vndt zu lande!

[[110v]]

Die Staden¹¹¹⁶ vndt Spannischen¹¹¹⁷ stellen sich zwar friedefertig an, rauben aber einander leütte, vndt Schiffe, wo sie nur können, vndt mögen.

In Brasilien¹¹¹⁸, prosperiret die WestIndianische compagnie¹¹¹⁹, wieder die Portughesen¹¹²⁰, in der Bahia de Todos los Sanctos¹¹²¹; nach deme Sie, die Insel Tabarica¹¹²², eingenommen, vndt manuteniret¹¹²³.

Der herrenTag¹¹²⁴, zu Copenhagen¹¹²⁵, sol sich, ohne Schluß, geendiget haben. Die Schwedische¹¹²⁶ Schiffarmada¹¹²⁷, sol durch den Sundt¹¹²⁸, paßiret sein.

Der Pollnische¹¹²⁹ ReichsTag, sol auch zu ende, gebracht sein.

General Königßmargk¹¹³⁰, lieget vor Wiedembrück¹¹³¹ in Westphalen¹¹³², theilß vermeinen auch, vor Meppen¹¹³³.

General Mortaigne¹¹³⁴, continuiret¹¹³⁵ seine progreß, in heßen¹¹³⁶. Lieget an itzo, vor Rheinfelß¹¹³⁷.

1110 Italien.

1111 Spanien, Königreich.

1112 Nizza (Nice).

1113 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1114 defendiren: verteidigen.

1115 Osmanisches Reich.

1116 Niederlande, Generalstaaten.

1117 Spanien, Königreich.

1118 Brasilien.

1119 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

1120 Portugal, Königreich.

1121 Baía de Todos os Santos.

1122 Tabarca, Insel.

1123 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

1124 Herrentag: jährliche Zusammenkunft des dänischen Königs mit dem Reichsrat.

1125 Kopenhagen (København).

1126 Schweden, Königreich.

1127 Schiffarmada: Kriegsflotte.

1128 Öresund (Øresund).

1129 Polen, Königreich.

1130 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1131 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück).

1132 Westfalen.

1133 Meppen.

1134 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

1135 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

1136 Hessen, Landgrafschaft.

1137 Rheinfels, Burg.

Es continuiert¹¹³⁸, daß die Deüttschen¹¹³⁹ trouppen, dem Visconte de Tüenne¹¹⁴⁰, vbern Rhein¹¹⁴¹, nicht folgen wollen, sondern beruffen sich, auf ihre capitulation, darinnen Sie nicht, in Flandern¹¹⁴², bestellet, sondern auf des deüttschen boden, zu kriegem, also: das ihm diese vnordnung, sehr perplex macht.

30. Juni 1647

[[111r]]

σ den 30^{ten}: Junij¹¹⁴³: 1647.

<Buon tempo¹¹⁴⁴.>

In die wochenpredigt, da dann viel von der brüderlichen versöhnlichkeit, geprediget worden, Gott gebe eintracht! vndt friedtfertige gedanken!

Extra: zu Mittage, den hofprediger Theopoldum¹¹⁴⁵ vndt viel mit ihm conversirt *perge*¹¹⁴⁶

A spasso¹¹⁴⁷ hinauß nach Pfulhe¹¹⁴⁸, auf meine wiesen, so dann auf meine ägker geritten, dieselben zu besehen.

Böse briefe wegen des Deßawischen¹¹⁴⁹ convents bekommen. Die herrnvettern¹¹⁵⁰, vndt Mein Bruder¹¹⁵¹, haben sie mir zwar adressiret¹¹⁵², vndt es ist der rächte gutachten. Fürst hanß¹¹⁵³ aber, hats nicht subscribiren¹¹⁵⁴ wollen, vnangesehen man ihn darzu, invitiret¹¹⁵⁵ gehabt.

1138 continuiere: weiter berichtet werden.

1139 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1140 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

1141 Rhein, Fluss.

1142 Flandern, Grafschaft.

1143 *Übersetzung*: "des Juni"

1144 *Übersetzung*: "Gutes Wetter"

1145 Theopold, Konrad (1600-1651).

1146 *Übersetzung*: "usw."

1147 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1148 Pful.

1149 Dessau (Dessau-Roßlau).

1150 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1151 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1152 adressiren: schreiben.

1153 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1154 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

1155 invitiren: einladen.

Personenregister

- Amyraut, Moïse 35
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 6
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 11, 41
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 6, 7, 30, 35
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 42
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 5, 6, 12, 14, 16, 22, 29, 29, 30, 35, 44, 47, 51
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 31, 34, 51
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 42
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 37
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 54
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 15, 31, 34, 51
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 14, 15, 29, 41, 46, 52, 53, 57
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Wilhelm, Fürst von 41, 52
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 46
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 35
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 7, 11, 46, 57
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 6, 7, 30, 35, 50, 51
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 7, 11, 41, 46, 57
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 7, 11, 20, 41, 46, 47, 53, 57
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 46
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 46
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 11, 20, 20, 23, 41, 46, 57
Asseburg, Bertha von der, geb. Krosigk
Austria, Juan José de 10
Banse, Georg 4, 11, 21, 46, 47, 48, 54
Banse, Rudolf 46, 47
Baumeister, Ott(o)mar d. Ä. 3, 53
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 9, 32, 45
Beckmann, Christian 21, 23
Benckendorf, Thomas 18, 19, 21, 41
Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 6
Bergen, Johann von 11
Berlepsch, Curt Ernst von 12
Biedersee, Georg Heinrich von 15
Biedersee, Georg von 24
Biedersee, Sibylla von, geb. (von) Lampe 24
Biedersee, Volrad von 24
Börstel, Adolf von 11
Börstel, Curt Christoph von 29
Börstel, Ernst Gottlieb von 15
Börstel, Georg Friedrich von 24
Börstel, Heinrich (1) von 46, 46
Böschen, Anton Günther 23
Bourbon, Gaston de 26
Bourbon, Louis II de 9, 26, 39, 55
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 44
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 24, 30, 41
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 19, 22, 24, 24
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 24
Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 22, 28
Brandt, Johann (2) 14, 20, 44, 53
Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 2
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 9
Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 8, 24, 27
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 23, 27
Christina, Königin von Schweden 45
Dohna, Achatius, Burggraf von 27, 31

Döring, Joachim 3, 53
Eckardt, Hans Friedrich 14
Ehling, Paul 54
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 3, 6, 7, 7, 29, 33, 51
Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt 7, 7, 51
Erlach, August Ernst (1) von 50, 52, 53
Erskein, Alexander 18, 20
Fairfax, Thomas 55
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 8, 10, 32, 55
Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 40
Freyberg, Hans Ernst von 42, 53
Gassion, Jean, Comte de 26
Giegelsberger, Wolfgang Benjamin 52
Güder, Philipp 38, 48
Hagen, Christoph von 24
Halck, Hans Albrecht von 24
Hanckwitz, Martin 4, 15
Häringshausen, N. N. 30
Hartmann, Paul 23
Heher, Georg Achatz 45
Hesius, Andreas (1) 11, 22, 44, 55
Hiob (Bibel) 34
Innozenz X., Papst 26
Jakob (Bibel) 7
Jena, Christoph von 28, 29, 35
Jesus Christus 16, 52
Jonius, Bartholomäus 6, 11, 14, 21, 50
Joseph (Bibel) 7
Karl I., König von England, Schottland und Irland 26, 38, 55
Kettler, Jakob 28
Knüttel, Georg 54
Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 10, 11, 27, 32, 34, 38, 39, 53, 56
Krosigk, Brigitta von, geb. Behr 52, 53
Krosigk, Heinrich von 15, 16, 33
Krosigk, Jakob Anton von 18
Krosigk, Katharina (2) von
Kühn, Friedrich 31
Kunrath, Christian 47
Künsberg, Georg Friedrich von 15
L'Echerpière, Samuel de 2
Lampe, Volrad (von) 24
La Porte, Charles de 10
La Tour d'Auvergne, Henri (2) de 26, 31, 40, 57
Lentz, Friedrich 29
Lodron, Hieronymus, Graf von 8
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 8, 51
Loyß, Gebhard 14
Loyß, Melchior 51, 54
Ludwig, Dorothea, geb. Bohne 19
Ludwig, Paul 21, 22, 51, 54
Ludwig XIV., König von Frankreich 10, 32
Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 20
Margaraf, Daniel 28
Mechovius, Joachim 11, 21, 28, 29, 33
Melander, Peter 10, 32, 55
Melander von Schwarzenenthal, Otto 38
Mortaigne, Gaspard Corneille de 9, 10, 34, 56
Mose (Bibel) 40
N. N., Christian (2) 37, 47
N. N., Hans (9) 14
N. N., Stephan 27
Nassau-Dillenburg, Sophia Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Hadamar 41, 52
Nassau-Hadamar, Moritz Heinrich, Graf bzw. Fürst von 41, 52
Oberlender, Johann Balthasar 40
Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von 8, 18, 31
Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 31
Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 47
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 5, 48
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 9, 26, 32, 39, 55
Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 4
Pfalz, Otto Heinrich, Kurfürst von der
Pfalz-Neuburg, Philipp, Pfalzgraf von
Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 4
Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 21, 21, 22
Pfalz-Simmern, Johann II., Pfalzgraf von

Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 4, 11, 26
 Pfalz-Veldenz, Ruprecht, Pfalzgraf von
 Pfau, Kaspar (1) 14, 15
 Plato, Anna, geb. zum Hahnenberg 51
 Plato, Joachim 11, 51
 Radziwill, Janusz (2), Fürst 8, 27
 Rantzau, Josias von 26
 Reichardt, Georg 54
 Reumont, Johann von 53
 Rindtorf, Abraham von 48, 51
 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von
 Otoschütz 51
 Ritter, Samuel d. Ä. 20
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 38
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 15, 37
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 45
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich
 Wilhelm, Herzog von 45
 Sally, N. N. 53
 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di 45
 Savoia, Carlo III, Duca di 45
 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von
 Schlesien-Münsterberg) 31
 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich,
 Herzog von 25, 31
 Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia
 Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin
 von Schlesien-Brieg 25, 31
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg
 Friedrich, Herzog von 17
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg,
 Ernst Günther, Herzog von 38
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August
 Philipp, Herzog von 38
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 38
 Schmidt, Martin 4
 Schratzenbach, Balthasar von 18
 Schwarzenberger, Jakob Ludwig 12, 54
 Schweichhausen, Simon Heinrich von 15
 Snellen, Heinrich 18
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu,
 geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 6
 Spanheim, Friedrich d. Ä. 35
 Stahl (3), N. N. 24
 Steffek von Kolodey, Christian Erdmann 44,
 50, 51
 Steffek von Kolodey, Dorothea, geb. Oesen
 44, 51
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 44, 50, 51
 Sternberg, Johann 8, 38
 Theopold, Konrad 3, 7, 21, 51, 57
 Thulemeyer, Heinrich 47
 Weille, Michael 37
 Wendelin, Marcus Friedrich (1) 15, 34, 35
 Werder, Dietrich von dem 3, 6
 Werder, Gebhard Paris von dem 45
 Wesenbeck, Maria Elisabeth von, geb. Halck
 24
 Wittenberg, Arvid, Graf 27
 Witzscher, Hans Christoph von 31
 Wladislaw IV., König von Polen 27, 27
 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 27, 32,
 55
 Wulstorp, Ernst 22
 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin
 von, geb. Herzogin von Schlesien-
 Münsterberg-Oels 25, 31
 Zepper, Philipp 40

Ortsregister

- Aderstedt 48
Ägäisches Meer 40
Aken 5
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 50
Anhalt, Fürstentum 32, 33, 40
Armentières 9, 26, 39
Baía de Todos os Santos 56
Ballenstedt 4, 29, 33, 35, 44
Bamberg, Hochstift 53
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 32
Berlin 19, 29, 41
Bernburg 2, 4, 12, 14, 15, 17, 18, 18, 30, 33,
41, 44, 46, 50, 50, 51, 52
Bode, Fluss 50, 52
Böhmen, Königreich 32, 55
Brasilien 56
Bremen 5, 23, 37, 43, 45, 49
Cádiz 25
Clissa (Klis) 26, 40
Comines 39
Dalmatien 26
Dänemark, Königreich 10
Danzig (Gdansk) 27, 27, 39
Delft 2
Delmenhorst 43
Dessau (Dessau-Roßlau) 2, 4, 7, 28, 33, 35, 35,
57
Dresden 8, 28
Dröbelscher Busch 48
Eger (Cheb) 9, 32, 38, 55
England, Königreich 9, 11, 26, 38, 55
Erfurt 6, 18, 28, 30, 33
Flandern, Grafschaft 9, 26, 26, 31, 32, 39, 40,
55, 57
Frankfurt (Main) 23
Frankreich, Königreich 9, 11, 12, 26, 39, 55
Friedberg (Hessen) 9
Fürstenau 10, 27
Gänsefurth 34
Gatersleben 50
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 10
Geldern, Herzogtum 10
Gießen 10
Goldene Aue 52
Gröbzig 45
Gröna 48
Güsten 33
Habsburgische Erblande (österreichische Linie)
27
Halberstadt 34
Halle (Saale) 6, 31, 45
Hamburg 54
Harz 52
Harzgerode 12, 24
Hecklingen 34
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
9, 26, 40, 46, 57
Hessen, Landgrafschaft 56
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 9
Hohenerxleben 2, 52
Ingolstadt 47
Irland, Königreich 11
Italien 56
Jersey, Insel 39
Königsberg in Bayern 9
Kopenhagen (København) 56
Köthen 2, 3, 4, 14, 15, 35, 40, 41
Krim, Khanat 39
Krumbholz (Krumbhals) 48
Kurland, Herzogtum 27
Leiden 4, 15, 31, 37
Leipzig 12, 18, 55
Lérida (Lleida) 9, 26, 39, 55
Liethe, Fluss 50, 52
Magdeburg 44
Mark, Grafschaft 19, 24
Meppen 56
Moskauer Reich (Großrussland) 27, 40
Münster 4, 7, 25, 39
Nantes 10
Neapel (Napoli) 26
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
Vereinigten Provinzen) 10, 12, 25, 39
Niederlande (beide Teile) 5
Nienburg (Saale) 50
Nizza (Nice) 56

Nürnberg 47
 Oker, Fluss 52
 Oldenburg 42
 Öresund (Øresund) 56
 Ortenburg 47
 Osmanisches Reich 26, 32, 40, 42, 56
 Osnabrück 4, 7, 9, 18, 25, 32, 39
 Österreich, Erzherzogtum 32
 Paris 11, 15
 Pfaffenbusch 15
 Pfalz, Kurfürstentum 4
 Pful 48, 57
 Plötzkau 3, 6, 30, 33, 41, 53
 Polen, Königreich 27, 39, 56
 Pommern, Herzogtum 27
 Portugal, Königreich 56
 Preßburg (Bratislava) 25
 Preußen, Herzogtum 27, 37
 Quedlinburg 24, 50
 Regensburg 45
 Reifenberg 9
 Reinstedt 52
 Rhein, Fluss 57
 Rheinfels, Burg 56
 Rom (Roma) 41
 Saale, Fluss 50
 Sangerhausen 30
 Savoyen, Herzogtum 32, 45
 Schlesien, Herzogtum 25
 Schottland, Königreich 11
 Schwarzburg, Grafschaft 29, 33
 Schweden, Königreich 5, 5, 9, 9, 23, 31, 31, 32,
 48, 56
 Schweinfurt 8
 Schweiz, Eidgenossenschaft 9
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 39
 Selke, Fluss 52
 Sonderburg (Sønderborg) 17, 49
 Spanien, Königreich 10, 10, 25, 32, 39, 56, 56
 Staßfurt 50
 Strelitz (Strelitz-Alt) 54
 Tabarca, Insel 56
 Tannenwerder 48
 Tochheim 24
 Ungarn, Königreich 25, 40
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 10
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 9,
 26, 32, 56
 Venedig (Venezia) 40
 Verden 45
 Wallhausen 30
 Wallonien 9
 Warendorf 32
 Warschau (Warszawa) 8, 27, 39
 Weddegast 5, 40
 Westfalen 32, 38, 39, 56
 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück) 32, 56
 Wien 8, 12, 20, 25, 27, 38, 51
 Winnigen 34
 Wipper, Fluss 52
 Wittstock 19
 Zepzig 3
 Zerbst 6, 12, 12, 14, 14, 15, 20, 21, 22, 22, 29,
 33, 35

Körperschaftsregister

- England, Parlament (House of Commons und House of Lords) 38, 55
- Halle (Saale), Rat der Stadt 44
- Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny) 39
- Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 26
- Niederlande, Generalstaaten 10, 23, 56
- Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 56
- Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik 40